

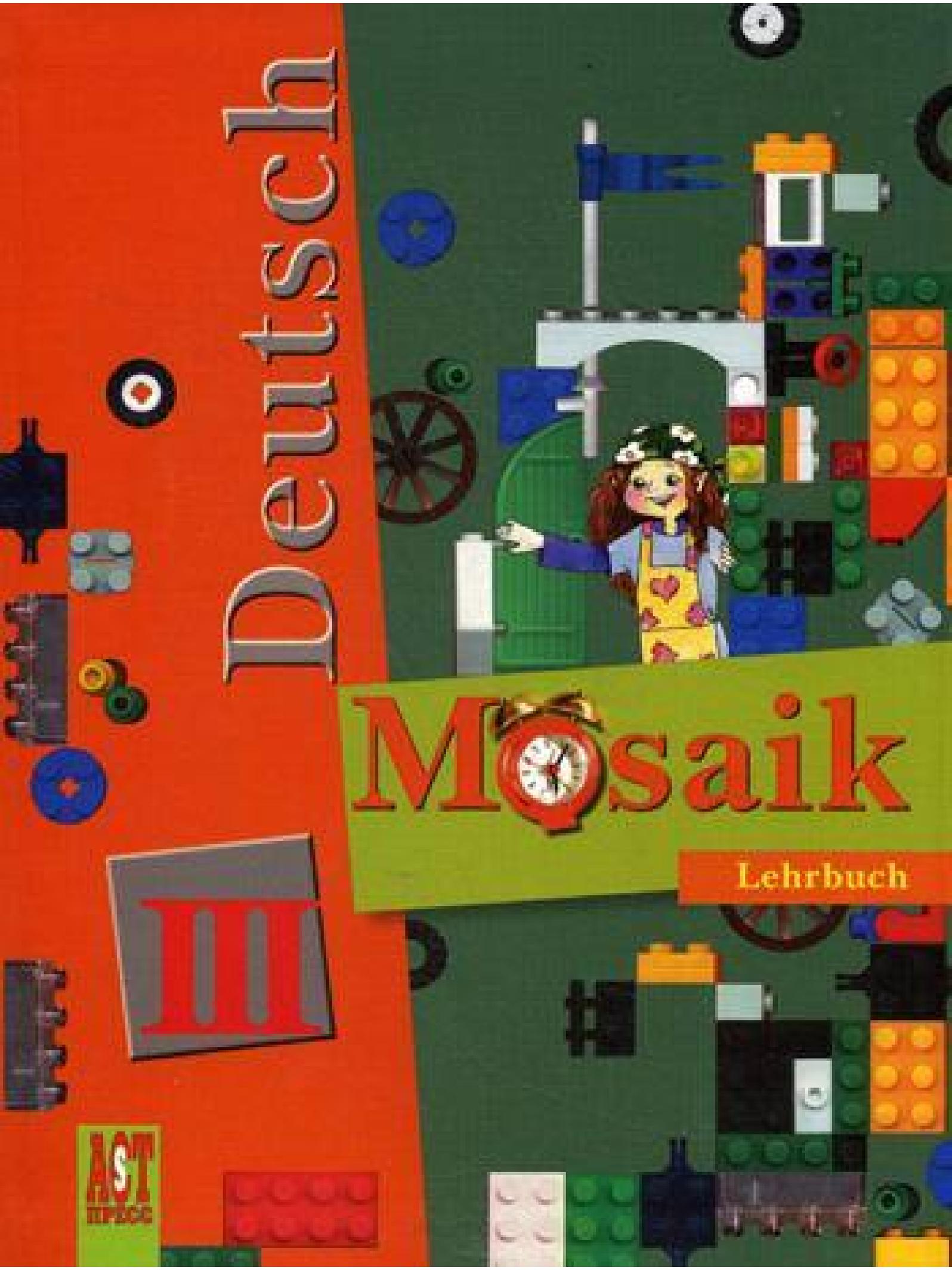
Deutsch

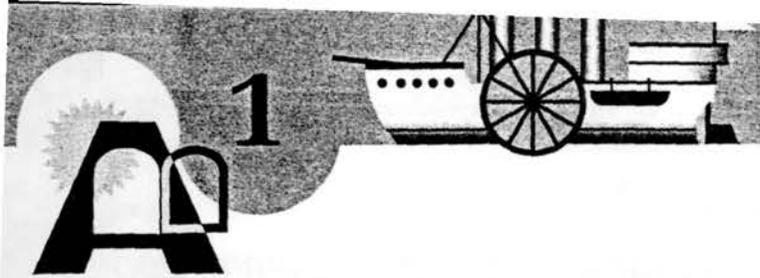
Mosaiik

Lehrbuch

III

WOLFF  
S  
LITERS





# Die beste Zeit auf der Welt

## 1 Ferienzeit.

a) Hört zu und singt mit.



Einleitung *a d G* 1.-2. Refrain *a*

Rhythmusinstrumente

nach Str. 1 zur Zwischenstrophe  
nach Str. 2 zur Schluss-

*d G a d G*

Strophe *a F d G*

*a F d G* zum Refrain

Zwischenstrophe *C d G C*

*d G* zur 2. Strophe *G* Schluss *C*

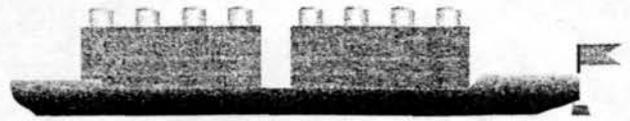
Na na, na na na. Ferienzeit, na na,  
na na na,  
das ist die beste Zeit, na na, na na na.  
Lange spielen und spät aufsteh'n,  
nur tun, was mir gefällt.  
Keine Hausaufgaben machen  
ist das Schönste auf der Welt.

Ferienzeit, da gehe ich ins Kino.  
Ferienzeit, da schlaf' ich richtig aus.  
Ferienzeit, ich lese viele Bücher.  
Ferienzeit, ich geh' am liebsten raus.  
Ferienzeit!

b) Was ist das Schönste an den Ferien? Sucht die Antwort im Lied.

2 Was machst du in den Ferien am liebsten?

1



3 Veronika und Alexander erzählen über ihre Sommerferien. Welches Bild passt zu welchem Text?



Veronika: Ich war im Sommer mit meiner Familie am Meer. Jeden Tag haben wir im Meer gebadet. Wir haben Piraten gespielt und am Strand Sandburgen gebaut. Das hat Spaß gemacht.



die Sandburg

Alexander: In den Ferien war ich mit meinen Eltern auf dem Land. Ich habe im See gebadet und Fische geangelt. Am Abend haben wir manchmal ein Lagerfeuer gemacht, Würstchen gegrillt und Geschichten erzählt. Ich bin auch viel gewandert. Die Ferien waren toll!



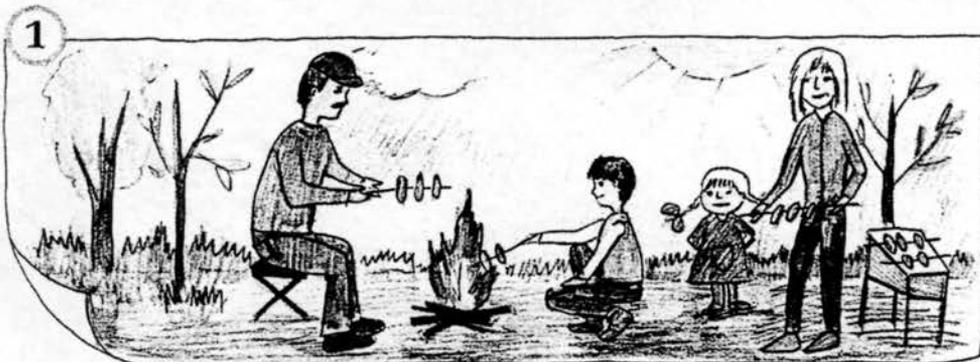
angeln



das Lagerfeuer

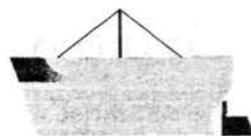
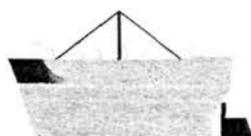
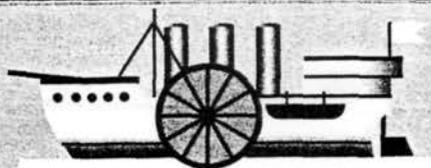


wandern





1



# In den Sommerferien

1 Was machen die Kinder auf den Bildern? Findet 7 Unterschiede.



Auf Bild 1 bauen ein Junge und ein Mädchen eine Sandburg.  
Auf Bild 1 ...

Auf Bild 2 bauen ein Junge und zwei Mädchen eine Sandburg.  
...

2 Was haben die Kinder in den Ferien gemacht?  
Hört zu und ergänzt die Namen.



Patrick



Andrea



Christian

- ... war in den Sommerferien am Meer.
- ... war im Sommer auf dem Land.
- ... war in den Ferien bei den Großeltern.
  
- ... hat viel Fußball gespielt.
- ... hat im Garten gearbeitet.
- ... hat viel im Meer gebadet.

3 Erzählt über eure Sommerferien.

- |          |  |
|----------|--|
| Ich war  | in einem Ferienheim, am Meer, in der Stadt,<br>auf dem Land  |
| Ich habe | im Fluss/im See gebadet, geangelt, Tennis<br>gespielt, ein Lagerfeuer gemacht, Sandburgen<br>gebaut, ... |
| Ich bin  | gewandert  |



# Was hast du in den Ferien gemacht?

- 1 a) Vergleicht die Bilder und lest die Unterschriften.  
Wo ist der Unterschied?



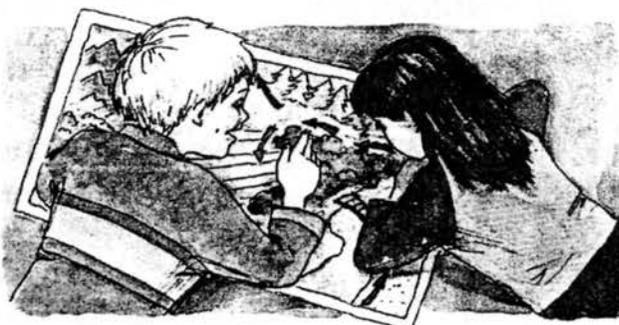
„Was machst du da?“ —  
„Ich baue eine Sandburg.“



„Was hast du da gemacht?“ —  
„Ich habe eine Sandburg gebaut.“



Ich wandere gern.



Ich bin viel gewandert.

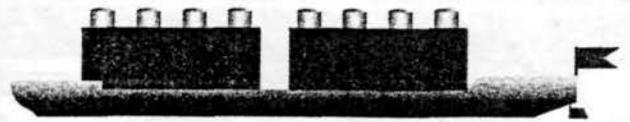
b) Merkt euch!

! Perfekt = haben/sein +  
Partizip II

- 2 Wie bilden Verben das Partizip II?  
Formuliert die Regel.

<u>Infinitiv</u>	<u>Partizip II</u>
mal-en	ge-mal-t
spiel-en	ge-spiel-t
wander-n	ge-wander-t
bad-en	ge-bad-et

# 1



### 3 a) Wo steht das Partizip II?

Ich habe gespielt.

Ich habe in den Ferien gespielt.

Ich habe in den Ferien viel gespielt.

Ich habe in den Ferien viel Federball gespielt.

### b) Bildet eigene Beispiele.

### 4 Wir spielen.

#### a) Pantomime.



Hast du in den Ferien Ball gespielt?



Hast du geangelt?



#### b) Domino.

gebaut	machen	gemacht	malen	gemalt	bauen
--------	--------	---------	-------	--------	-------

# Gesucht und gefunden

## 1 Hört euch den Text an und lest mit.

- Wo war Maxi in den Ferien?
- Waren die Ferien schön? Warum?

### Teddy gesucht

(Nach Margret Rettich)

Maxi hat Ferien. Sie fährt mit den Eltern ins Ferienhaus. Nach einem langen Tag sind sie endlich da.

„Wo ist mein Teddy?“, fragt Maxi. Ohne Teddy kann sie nicht schlafen.

„Weiß nicht“, sagt Papa. Und Mama sagt: „Such ihn doch.“

Maxi sucht ihren Teddy überall, sogar im Auto. Der Teddy ist weg. „Morgen finden wir deinen Teddy“, sagen Mama und Papa. „Und jetzt gehen wir endlich ins Bett.“

Aber Maxi kann nicht schlafen. Sie liegt im Bett und denkt: „Wo kann nur mein Teddy sein?“

Unterwegs haben sie Picknick auf einer Wiese gemacht. Es war ganz still und sonnig dort. Mama hat das Essen *ausgepackt*. Papa hat sich ins Gras gelegt. Und Maxi hat ihren Teddy *geholt*.

Aber dann haben sie ein Lagerfeuer gemacht, gegessen und Federball gespielt. *Bestimmt hat* Maxi dabei den Teddy *vergessen*.

„Steht auf!“, ruft Maxi. „Ich weiß, wo mein Teddy ist! Da, wo wir Picknick gemacht haben. Wir *müssen* gleich hinfahren und ihn holen.“ Mama und Papa stehen nicht auf. Sie wollen auch nicht zurückfahren, das ist *viel zu weit*.

„Auf der Heimfahrt suchen wir nach deinem Teddy.“

Maxi machen die Ferien keinen Spaß mehr. Sie will ihren Teddy wiederhaben ...



поищи же его

найдем  
идем спать

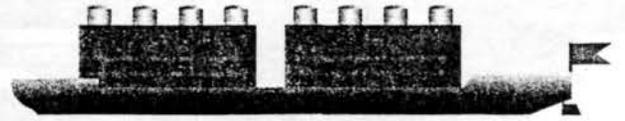
распаковала  
достала

точно  
забыла

должны

слишком далеко  
по дороге домой

1



2 Macht Übung 1 im Arbeitsbuch.

3 Hier seht ihr, wie die Geschichte weitergeht.  
Ordnet die Sätze den Bildern zu.



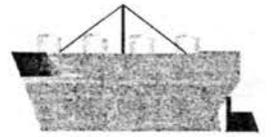
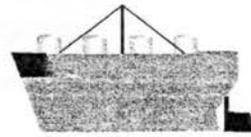
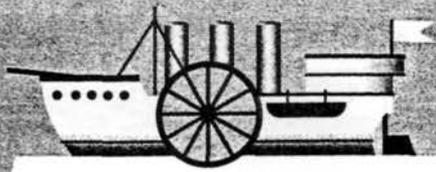
- a) Der Mann gibt Maxi den Teddy. Der Hund hat den Teddy auf der Wiese gefunden.
- b) Zu Hause schreiben sie eine Anzeige.
- c) Eines Tages kommt ein Mann mit einem Hund.
- d) Auf der Rückfahrt finden Maxi und die Eltern den Teddy nicht.
- e) Maxi ist glücklich.



4 Hört euch den zweiten Teil der Geschichte an und spielt sie nach.

# A

2



## Morgens früh

- 1 Hörst euch das Lied an und singt mit. Was macht die kleine Hexe um 6, um 7, um 8 Uhr ...?



## Morgens früh um sechs



1. Mor-gens früh um sechs kommt die klei-ne Hex'.



7. Frö-sche-bein und Krebs und Fisch. Hur-tig, Kin-der, kommt zu Tisch.

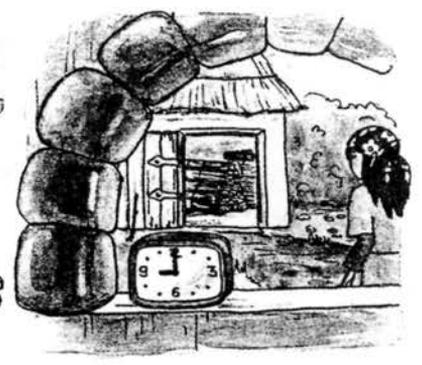
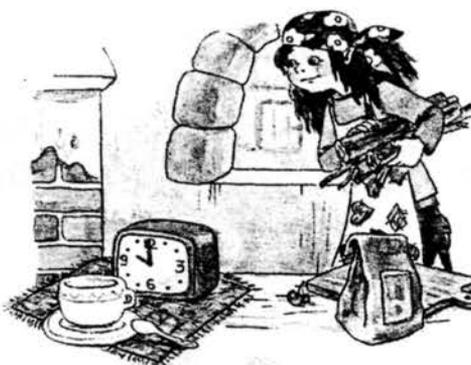
2. Morgens früh um sieb'n schabt sie gelbe Rüb'n.

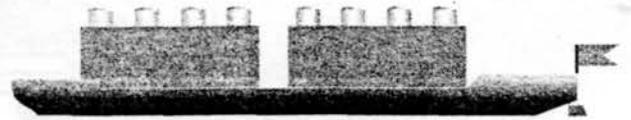
3. Morgens früh um acht wird Kaffee gemacht.

4. Morgens früh um neun geht sie in die Scheun'.

5. Morgens früh um zehn holt sie Holz und Spän'.

6. Feuert an um elf. Kocht dann bis um zwölf.





2 Lest den Text und beantwortet die Frage.

- Wer macht morgens was in Sofies Familie?

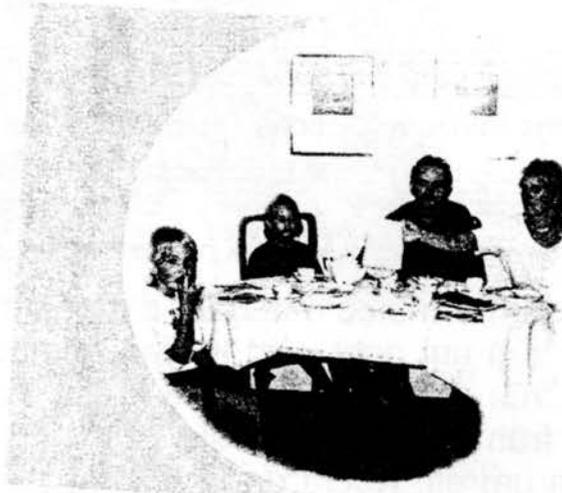
## Sofie, Klemens, Vater und Mutter stehen auf

(Nach Peter Härtling)

Sofie schläft gern lange. Aber sie muss früh in die Schule. Also muss sie früh aus dem Bett. Im Winter ist es draußen noch dunkel. In Sofies Familie stehen alle früh auf. Sofies Mutter ist zuerst dran. Sie weckt alle.

Sofies Vater brummt und duscht im Bad. Sofies Bruder Klemens brummt auch. Sofie brummt erst gar nicht. Sie schläft im Gehen und Stehen.

„Trink deinen Kakao, Sofie“, bittet Mutter beim Frühstück. „Trinkt Kaffee“, sagt sie zu Vater und Klemens. Nur Mutter redet und rennt rum.



3 Was machst du am Morgen?

aufstehen

duschen

Kakao/Tee  
trinken

frühstücken

in die Schule  
gehen



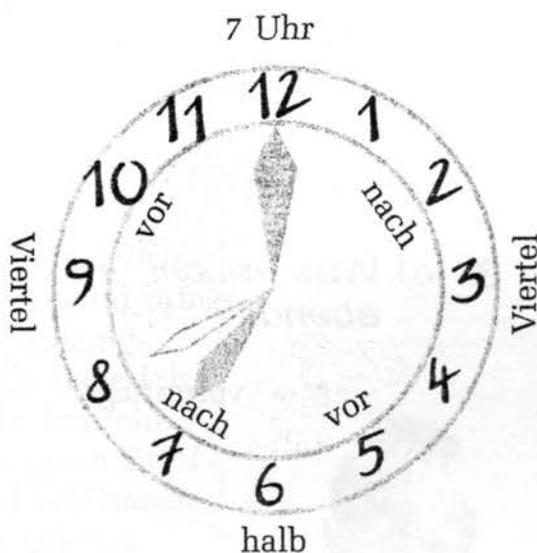
2



## Wie spät ist es?

### 1 Wie spät ist es?

- 7.00 Es ist sieben Uhr./  
Es ist sieben.
- 7.05 fünf nach sieben
- 7.15 Viertel nach sieben
- 7.20 zwanzig nach sieben
- 7.25 fünf vor halb acht
- 7.30 halb acht
- 7.35 fünf nach halb acht
- 7.45 Viertel vor acht



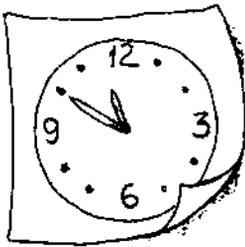
### 2 Wir spielen.



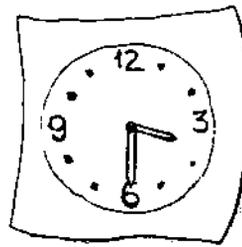
a) Das Rate-mal-Spiel „Wie spät ist es?“.



b) Uhren-Memory.



zehn  
vor  
zwölf



halb  
vier

3 a) Was macht ihr morgens, vormittags, nachmittags und abends?

mittags

vormittags

nachmittags

12

morgens

fernsehen

in die Schule  
gehen

duschen

abends

ins Bett gehen

Hausaufgaben  
machen

spazieren  
gehen

spielen

frühstücken

aufstehen

nach Hause  
gehen/kommen

lernen

b) Frage deinen Freund/deine Freundin und erzähle über seinen/ihren Tagesablauf.



Wann stehst du auf?



# Die Kinder erzählen



1 Was haben die Kinder gestern gemacht?

a) Lest die Aussagen und sucht die Verben im Perfekt mit **haben** und **sein**.



Christine

Ich bin heute Morgen um halb sieben aufgestanden, habe gefrühstückt und bin in die Schule gegangen. Nach der Schule habe ich meine Freundin besucht. Sie hat gestern einen Brief bekommen und wir haben ihn zusammen gelesen.



Sofie

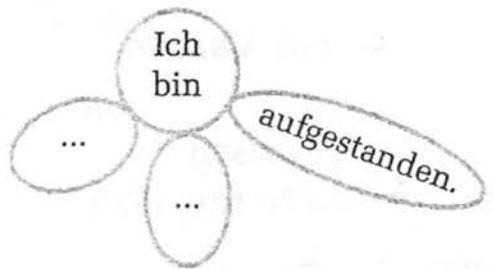
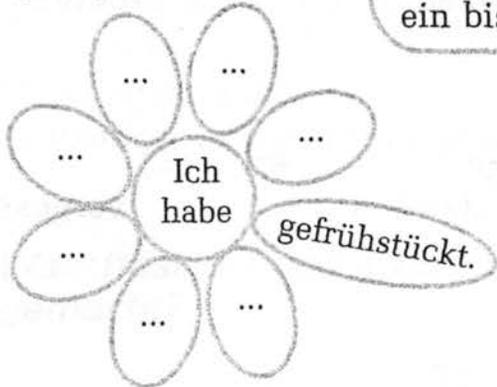
Gestern bin ich spät nach Hause gekommen. Nach dem Unterricht haben wir auf dem Schulhof Fußball gespielt. In meiner Mannschaft hat sogar ein Mädchen mitgespielt.

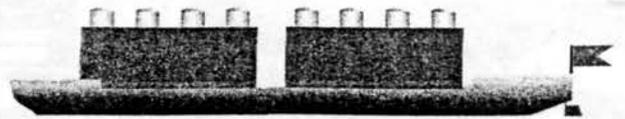


Klemens

Ich habe meine Hausaufgaben gemacht und bin abends in die Musikschule gegangen. Ich gehe dreimal in der Woche zum Musikunterricht. Ich bin erst um sieben nach Hause gekommen. Dann habe ich mein Abendbrot gegessen und noch ein bisschen gespielt.

b) Ergänzt.





c) *Vergleicht die Partizipien aus den Texten.*

schwache Verben Infinitiv — Partizip II		starke Verben Infinitiv — Partizip II	
machen	— ge-mach-t	kommen	— ge-komm-en
spielen	— ge-spiel-t	essen	— ge-gess-en
frühstücken	— ge-frühstück-t	gehen	— ge-gang-en
<i>mitspielen</i>	— <i>mit-ge-spiel-t</i>	<i>aufstehen</i>	— <i>auf-ge-stand-en</i>
besuchen	— besuch-t	bekommen	— bekomm-en

2 *In welche Spalte passen die Partizipien?*

vergessen      mitgemacht      gefahren      bemalt      besucht  
eingeladen      gemalt      bekommen      gekommen      gelesen      gefragt  
erzählt      zugehört      gegangen      gegessen      geturnt      gespielt  
genommen      ferngesehen      aufgestanden

*schwache Verben*

1) ge                      t                      2)                      ge                      t                      3)                      t  
gemalt                      mitgemacht                      bemalt  
...                      ...                      ...

*starke Verben*

4) ge                      en                      5)                      ge                      en                      6)                      en  
gegessen                      aufgestanden                      vergessen  
...                      ...                      ...



### 3 Setzt die Verben in der richtigen Form ein.



Die Schüler haben in der Stunde eine Erzählung über eine kleine Hexe (hören). Fast alle Schüler haben aufmerksam (zuhören). Nur ein Junge hat (malen). Die Lehrerin hat das (sehen). Sie ist (aufstehen) und hat das Heft (nehmen). Die Lehrerin hat (fragen): „Was hast du (machen)? Hast du nicht (zuhören)?“

Im Heft hat der Junge eine kleine Hexe (malen). Vielleicht hat er doch (zuhören)?



Perfekt mit *sein*

gehen, kommen, fahren, wandern, aufstehen

### 4 *haben* oder *sein*? Setzt das Verb richtig ein.

1) Was du am Wochenende gemacht? — Ich ins Kino gegangen. 2) ihr schon Mittag gegessen? — Nein, wir spät nach Hause gekommen. 3) Warum du die Geschichte nicht gelesen? — Ich mit meinem kleinen Bruder spazieren gegangen. 4) Warum Thomas spät in die Schule gekommen? — Er gestern lange ferngesehen und heute spät aufgestanden. 5) In den Ferien viele Kinder gewandert und Fahrrad gefahren.

### 5 Was hast du und was hat deine Familie am Wochenende gemacht?



# Einmal anders

1 a) Lest den Anfang der Geschichte und setzt sie fort.



(Nach Manfred Mai)

Ein Mädchen findet es langweilig, jeden Tag das Gleiche zu tun: aufstehen, duschen, frühstücken, in die Schule gehen, Mittag essen, Hausaufgaben machen, spielen, dann Abendbrot essen und ins Bett gehen.

Eines Abends liegt das Mädchen im Bett und kann nicht einschlafen. Da steht es auf, nimmt den Schulranzen und geht zur Schule. Es ist dunkel. Niemand ist da und die Schule ist zu. Das Mädchen setzt sich auf die Treppe ...

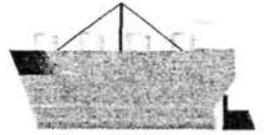
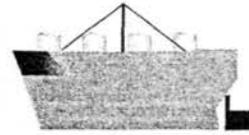
b) Erzählt eure Geschichten in der Klasse. Wer hat die beste Geschichte?

2 Wie stellt ihr euch einen Tag ohne Langeweile vor? Schreibt auf und malt Bilder dazu.

 _____	 _____	 _____	 _____
 _____	 _____	 _____	 _____

# A

3



## Alles an seinem Platz



- 1 Hört euch den Text an und lest mit. Sucht einen passenden Titel.

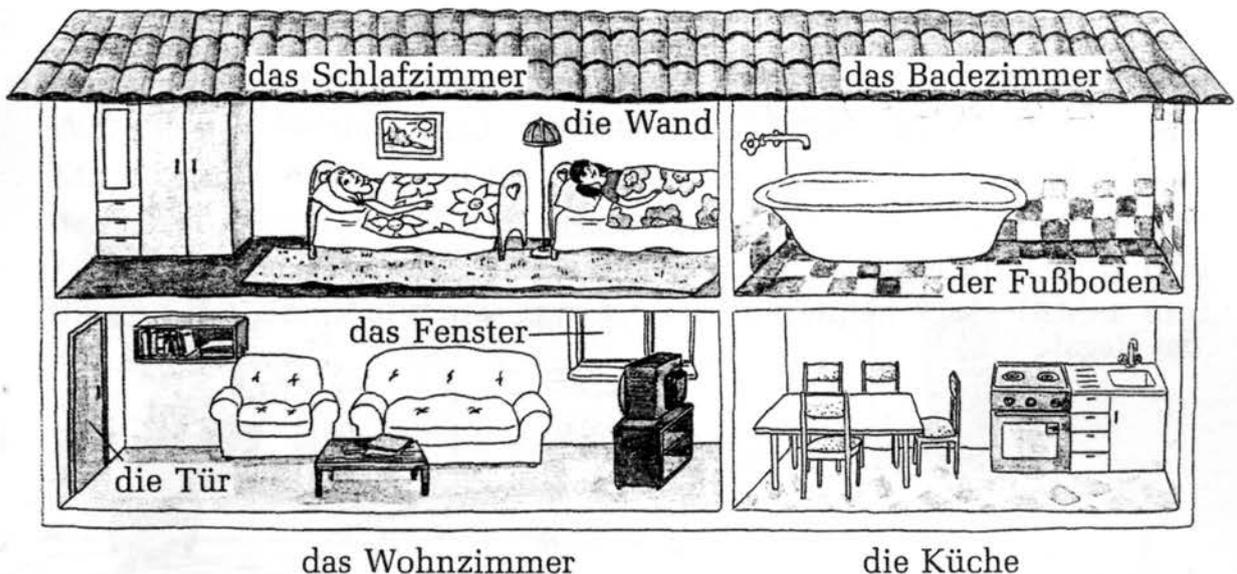
(Nach Anni M.G. Schmidt)

„Ich spiele nicht mit Puppen“, sagt Heiner.

„Auch nicht mit dem Puppenhaus?“, fragt Hanni. Sie ist traurig, denn sie hat so ein schönes Puppenhaus geschenkt bekommen. Nun will Heiner nicht damit spielen.

„Schau“, sagt Hanni. „Hier unten sind das Wohnzimmer und die Küche. Das Badezimmer ist oben. Hier ist auch das Schlafzimmer. Die Puppen gehen jetzt ins Bett.“

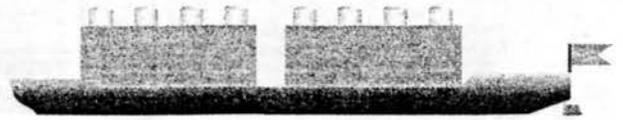
„Ach, du“, sagt Heiner. „Immer willst du mit Puppen spielen. Bah!“



Da kommt Hannis Mutter ins Zimmer. „Hanni“, sagt sie, „kannst du mir bitte meine Tasche bringen?“ „Ja“, sagt Hanni. Sie läuft ins Wohnzimmer. Als sie zurückkommt ... Oooh, was ist das?!

Heiner hat das ganze Haus leer geräumt und alle Möbelstücke auf den Fußboden geworfen, auch die Puppen.

Er hat überall Autos hineingestellt: ein Auto ins Wohnzimmer, ein Auto in die Küche, eins ins Schlafzimmer.



„Schau“, sagt Heiner stolz. „Jetzt ist es eine Garage. Schön, was?“  
 „Nein!“, schreit Hanni. „Das ist mein Haus!“ Hanni wirft alle Autos auf den Fußboden. „Ich spiele nicht mehr mit dir! Geh weg!“  
 Heiner nimmt seine Autos vom Fußboden und geht davon. Den ganzen Nachmittag spielt er allein. Es ist langweilig.  
 Heiner geht in den Garten. Dann hört er plötzlich: „Huhu!“ Da sieht er Hanni.

„Bist du noch böse?“, fragt Heiner.

„Nein“, sagt Hanni. „Und du?“

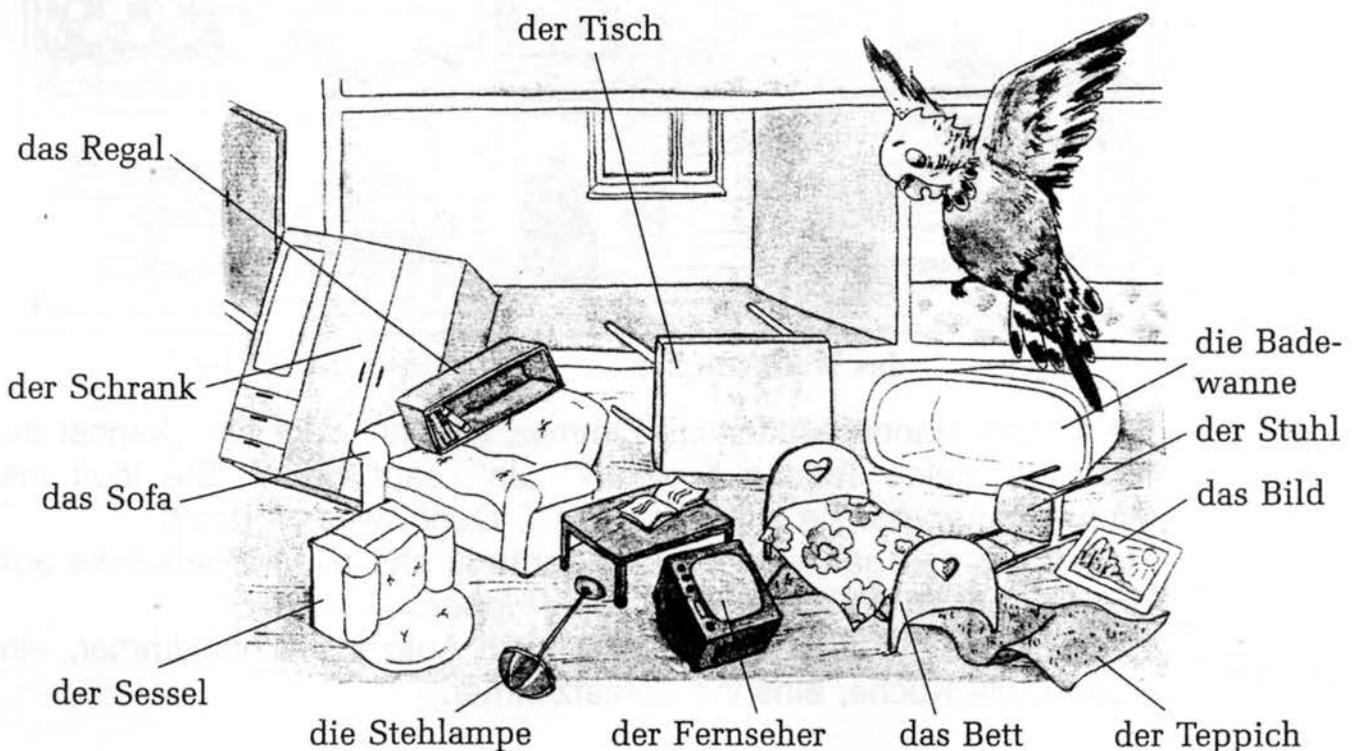
„Nein“, sagt Heiner. „Ich will schon mal mit den Puppen spielen. Aber nicht lange.“

„Gut“, sagt Hanni. Sie gehen nach Hause und stellen die Möbelstücke an ihren Platz. Heiner findet es nicht mehr langweilig.

## 2 Was kommt in die Küche/ins Schlafzimmer/ins Wohnzimmer/ins Badezimmer?



Der Stuhl kommt in die Küche.





3



# In der Wohnung

1 Aus welchen Wörtern bestehen die Substantive?



das Wohnzimmer = wohnen + das Zimmer

das Gästezimmer = die Gäste + das Zimmer

das Badezimmer

das Esszimmer

das Kinderzimmer

das Spielzimmer

das Arbeitszimmer

das Schlafzimmer

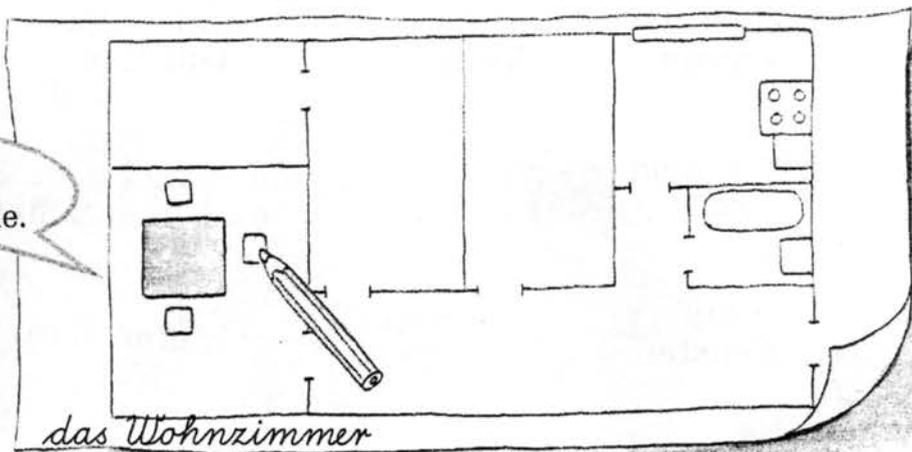
2 Seht euch das Bild auf Seite 20 an und korrigiert den Text.

Hannis Puppenhaus ist groß. Es hat vier Zimmer: ein Gäste-, ein Wohn-, ein Schlaf- und ein Kinderzimmer. Es gibt auch eine Küche und ein Badezimmer. Im Wohnzimmer stehen zwei Sofas und drei Sessel. In der Küche stehen zwei Tische, aber es gibt keine Stühle. Im Schlafzimmer stehen zwei Schränke und drei Betten. An der Wand im Schlafzimmer hängen viele Bilder und Fotos.

3 Wir spielen. Was gibt's alles in der Wohnung?



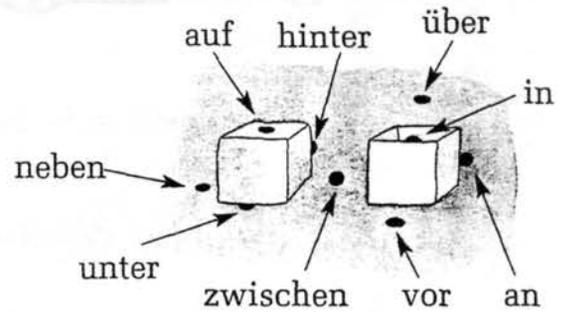
Im Wohnzimmer stehen drei Stühle.



4 Wo sind die Sachen?  
Und wo ist die Katze?



Der Roboter ist auf dem Regal.



neben der  
Lampe

auf dem  
Regal

hinter der  
Gardine

vor der  
Tür

unter dem  
Bett

über dem  
Sessel

zwischen dem Tisch  
und dem Schrank

auf dem  
Tisch

am  
Fenster

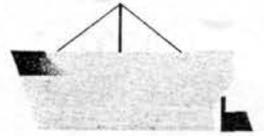
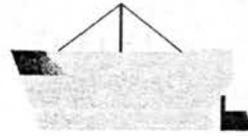
an der  
Wand

hinter dem  
Stuhl

in dem (im)  
Schrank

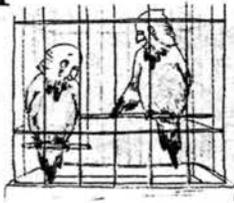


3



5 Hänsel ist weg! Lest den Text und setzt die fehlenden Präpositionen ein.

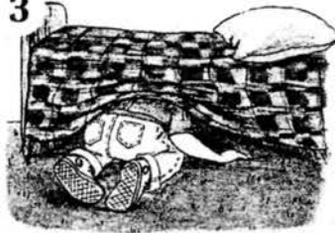
1



2



3



4



Tim hat zwei Papageien, Hänsel und Gretel. Hänsel ist grün und Gretel ist blau.

Sie sitzen 1 dem Käfig, aber manchmal fliegen sie auch 2 dem Zimmer herum.

Tim kommt aus der Schule. Na, so was! Hänsel ist weg! Tim sucht Hänsel überall. Er schaut

3 das Bett, 4 die Gardine, 5 den Sessel. Aber Hänsel ist nicht da. Gretel sitzt ganz allein

6 dem Schrank und schreit und schreit. „Sie will uns etwas sagen!“, sagt Tim. „Vielleicht ist Hänsel 7 dem Schrank?“

Mama sagt: „Wir müssen ihn wegrücken!“

Der Schrank ist schwer. Endlich können sie den Schrank wegrücken. Da! 8 dem Fußboden sitzt Hänsel. Tim ist froh. Jetzt sind die beiden Papageien wieder da. Gretel hat Hänsel gerettet.

клетке

ищет везде

отодвинуть

спасла

5



6

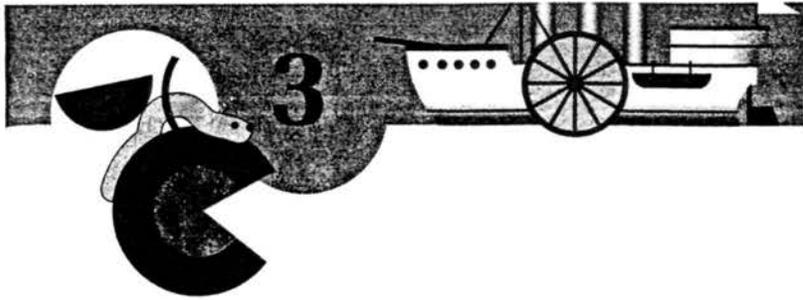


7



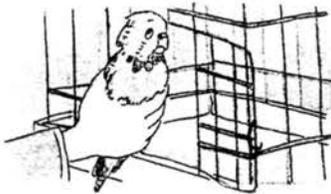
8





## Wo? Wohin?

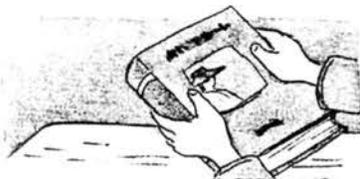
1 a) Lest und übersetzt die Sätze.



Tim *setzt* den Papagei in den Käfig.



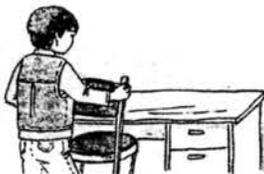
Hänsel *sitzt* im Käfig.



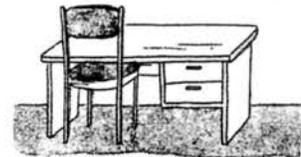
Tim *legt* das Buch auf den Tisch.



Das Buch *liegt* auf dem Tisch.



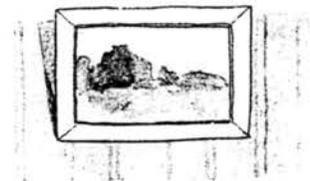
Er *stellt* den Stuhl an den Tisch.



Der Stuhl *steht* am Tisch.



Er *hängt* das Bild an die Wand.



Das Bild *hängt* an der Wand.

b) Merkt euch!

legen, stellen, setzen,  
hängen (Wohin?) + Akk.

Nom.

Akk.

liegen, stehen, sitzen,  
hängen (Wo?) + Dat.

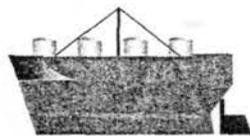
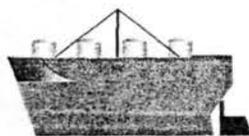
Nom.

Dat.

m	n	f
der	das	die
den	das	die
der	das	die
dem	dem	der



3



## 2 Du räumst dein Zimmer auf.

### a) Was machst du?

Ich	lege	das Buch	in	an	auf	... Fenster
	stelle	die Lampe	hinter	neben		... Schultasche
	setze	den Teddy	über	unter		... Tisch
	hänge	die Vase	vor	zwischen		... Sessel
		die Gardine				... Wand

### b) Wo sind die Sachen jetzt?

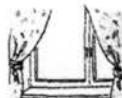
Das Buch	liegt	in	an	auf	... Fenster
Die Lampe	steht	hinter	neben		... Schultasche
Der Teddy	sitzt	über	unter	vor	... Tisch
Die Vase	hängt	zwischen			... Sessel
Die Gardine					... Wand

## 3 wo oder wohin?

1) Ich setze die Katze



2) Die Gardine hängt



3) Ich hänge die Lampe



4) Der Stuhl steht



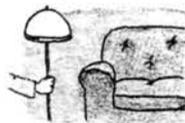
5) Das Kind sitzt



6) Die Puppe liegt

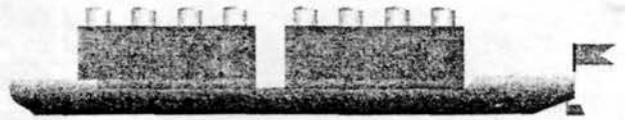


7) Die Mutter stellt die Stehlampe



8) Ich lege das Heft





#### 4 Die Verben im Perfekt.

##### a) Vergleicht.

schwache Verben Infinitiv — Partizip II		starke Verben Infinitiv — Partizip II	
legen	— hat ge-leg-t	liegen	— hat ge-leg-en
setzen	— hat ge-setz-t	sitzen	— hat ge-sess-en
stellen	— hat ge-stell-t	stehen	— hat ge-stand-en
hängen	— hat ge-häng-t	hängen	— hat ge-hang-en

##### b) *gelegt* oder *gelegen*?

1) Wohin hast du meinen Kuli ? — Dein Kuli hat auf dem Tisch . 2) Der Junge hat den Ball in den Schrank . Der Ball hat lange auf dem Fußboden .

##### c) *gesetzt* oder *gesessen*?

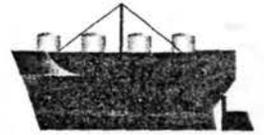
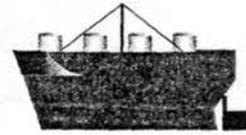
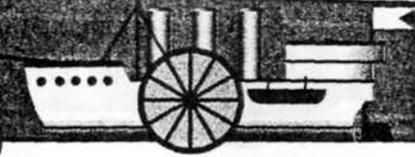
1) Der Teddy hat auf dem Stuhl . Das Mädchen hat den Teddy auf den Stuhl . 2) Ich habe lange am Computer . 3) Die Mutter hat das Kind an den Tisch .

##### d) *gestellt* oder *gestanden*?

1) Wo hat früher dieser Schrank ? 2) Wohin hast du dein Fahrrad ? 3) Wer hat die Cola auf den Tisch ? 4) Die Vase hat immer auf dem Regal .

##### e) *gehängt* oder *gehangen*?

1) Ich habe den Kalender neben das Fenster . Früher hat er über dem Sofa . 2) Der Teppich hat an der Wand . 3) Wohin hast du das Bild ?



# Mein Traumzimmer

## 1 Moritz und sein Zimmer.

### a) Merkt euch die folgenden Wörter.

das Flugzeug — самолёт  
der Parkplatz — автостоянка  
das Feuerwehrauto — пожарная машина  
der Flughafen — аэропорт  
vergessen — забывать  
bewachen — охранять



### b) Hört euch den Dialog zwischen der Mutter und Moritz an und wählt die richtige Antwort auf die Fragen.

#### 1) Wo sind die Spielsachen in Moritz' Zimmer?

a) Das Flugzeug und das Feuerwehrauto stehen  
auf dem Fußboden.  
im Schrank.  
vor dem Bett.

b) Der Hund liegt auf dem Bett.  
sitzt an der Tür.  
liegt unter dem Bett.

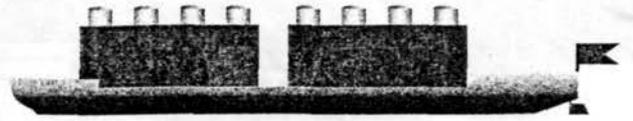
c) Die Autos stehen vor dem Fenster.  
vor dem Tisch.  
hinter dem Schrank.

#### 2) Wohin hat die Mutter sie gelegt/gesetzt/gestellt?

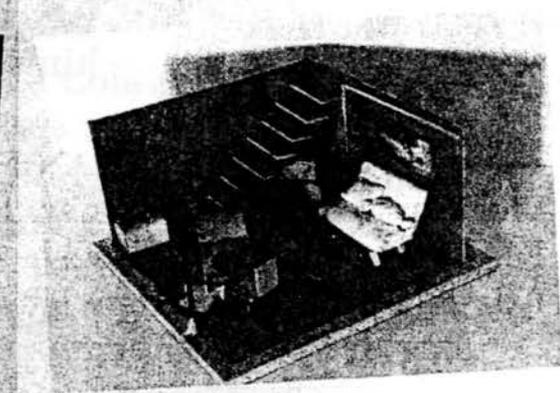
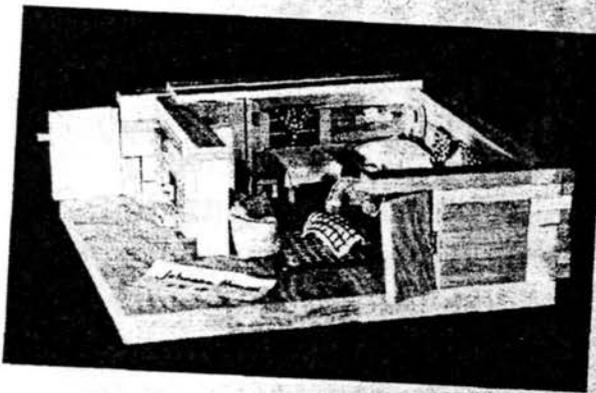
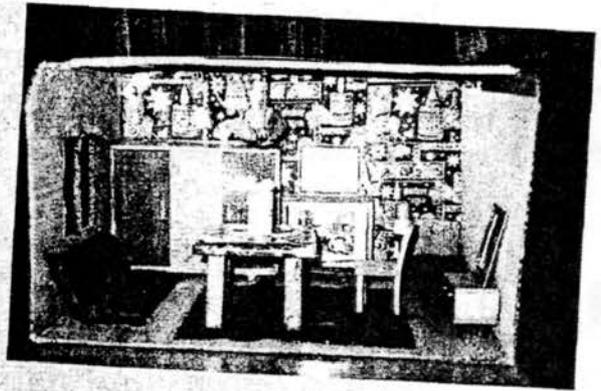
a) Den Hund hat die Mutter in den Schrank gelegt.  
in den Sessel gesetzt.  
unter das Bett gelegt.

b) Das Flugzeug und das Feuerwehrauto hat sie  
in den Schrank gestellt.  
unter den Tisch gestellt.  
hinter den Sessel gestellt.

3



- 2 Und wie sieht dein Zimmer aus? Erzähle: Wo steht/liegt/hängt was?
- 3 Projekt „Mein Traumzimmer“. Bastelt eure Traumzimmer und erzählt, wohin ihr was gestellt/gelegt/gehängt habt.



# A

# 4

## Alles ist wunderbar weihnachtlich!

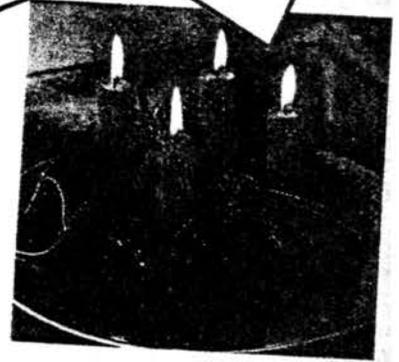
*Wie feiern die Deutschen Weihnachten?*

*a) Hört zu und lest mit.*

Am 25. Dezember feiern die Deutschen Weihnachten. Weihnachten ist das Fest von Christi Geburt. Die Heiligen Drei Könige haben dem Christkind Geschenke zum Geburtstag gebracht. Deshalb bekommen die Menschen Geschenke zu Weihnachten. Die Kinder schreiben Wunschzettel und warten gespannt auf Geschenke.



*Lieber Weihnachtsmann,  
ich wünsche mir einen  
CD-Player und einen  
neuen Fußball.  
Herzlichen Dank!  
Deine Kerstin*



Vier Sonntage vor Weihnachten beginnt die Adventszeit. Viele Familien haben zu Hause einen Adventskranz. Am ersten Adventssonntag zünden sie die erste Kerze an, am zweiten Sonntag die zweite Kerze, am dritten Sonntag die dritte Kerze, am vierten Adventssonntag die vierte.

Am 24. Dezember ist der Heilige Abend. Die Menschen schmücken den Tannenbaum mit Girlanden, Glaskugeln und Kerzen, verteilen Geschenke und singen schöne Weihnachtslieder.

b) *Wie ist es in Deutschland und wie ist es in Russland? Vergleicht.*



	In Deutschland	In Russland
Weihnachtsfest	Die Deutschen feiern Weihnachten am ... Dezember.	Wir feiern Weihnachten am ...
Adventskranz	Viele Familien haben ...	Wir ...
Tannenbaum	... zu Weihnachten.	... zu Neujahr.
Wunschzettel	...	...
Geschenke	...	...
Lieder	...	...

c) *Ein Weihnachtslied. Hört zu und singt mit.*

## O Tannenbaum

Melodie: J.A. Zarnack  
Text: E. Anschütz

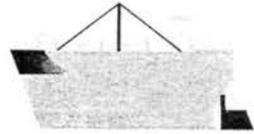
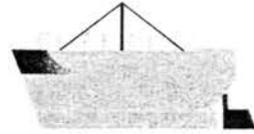


1. O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
wie grün sind deine Blätter!  
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,  
nein, auch im Winter, wenn es schneit.

2. O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
du kannst mir sehr gefallen!  
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit  
ein Baum von dir mich hoch erfreut!



4



# Weihnachtsbäckerei

1 Plätzchen gehören auch zu Weihnachten.

a) Antje erzählt, wie sie mit ihrer Oma Plätzchen backt. Setzt die passenden Wörter ein.

Butter die Teigschüssel der Mixer das Nudelholz



Eier Zucker Mehl Backförmchen der Teig



das Ofenblech

der Ofen

In der Adventszeit backen wir immer Plätzchen. Oma nimmt , , und . Sie legt alles in die und rührt mit dem . Mit dem rollt sie den aus. Ich nehme und steche viele Figuren aus. Dann legen wir die Plätzchen auf das und ich setze sie in den . Nach 8—10 Minuten sind die Plätzchen fertig.

100 g Zucker  
200 g Butter  
300 g Mehl  
1 Ei

b) Könnt ihr auch backen? Backt einen Kuchen, eine Torte oder Plätzchen und erzählt, wie ihr das macht.



2 Hört euch das Lied an und singt mit.



## In der Weihnachtsbäckerei

Melodie und Text:  
R. Zuckowski



In der Weihnachtsbäckerei  
gibt es manche *Leckerei*.  
Zwischen Mehl und *Milch*  
macht so mancher *Knitich*  
eine riesengroße *Kleckerei*.  
In der Weihnachtsbäckerei,  
in der Weihnachtsbäckerei.

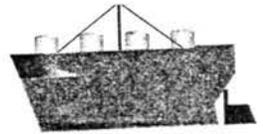
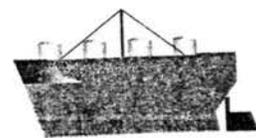
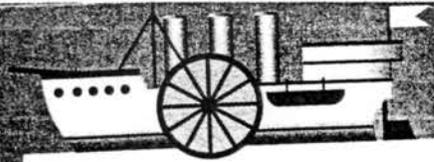
Wo ist das Rezept geblieben  
von den Plätzchen,  
die wir lieben?

Wer *hat* das Rezept *verschleppt*?  
Na, dann müssen wir es packen,  
einfach *frei nach Schnauze* backen.  
*Schmeißt* den Ofen *an* und ran!

лакомство  
молока  
увалень  
грязь

стацил

по вкусу  
зажги



# Adventskalender

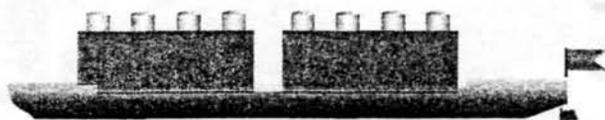
1 a) Was ist hinter den Türchen?

 Am ersten Dezember ist eine Kerze hinter dem Türchen. Am zweiten Dezember ist ein Stern. Am dritten Dezember ist ... Am vierten ...



b) Was ist wohl hinter den anderen Türchen?

 Am achtzehnten Dezember ist ...  
Am einundzwanzigsten Dezember ...



## 2 Ordnungszahlwörter.

### a) Vergleicht und formuliert die Regel.

1.	der (die, das) <i>erste</i> /am ersten
2.	der (die, das) <i>zwei-te</i> /am zweiten
3.	der (die, das) <i>dritte</i> /am dritten
4.	der (die, das) <i>vier-te</i> /am vierten
5.	der (die, das) <i>fünf-te</i> /am fünften
6.	der (die, das) <i>sechs-te</i> /am sechsten
7.	der (die, das) <i>sieb-te</i> /am siebten
8.	der (die, das) <i>ach-te</i> /am achten
9.	der (die, das) <i>neun-te</i> /am neunten
	...
20.	der (die, das) <i>zwanzig-ste</i> /am zwanzigsten
21.	der (die, das) <i>einundzwanzig-ste</i> /am einundzwanzigsten
22.	der (die, das) <i>zweiundzwanzig-ste</i> /am zweiundzwanzigsten
23.	der (die, das) <i>dreiundzwanzig-ste</i> /am dreiundzwanzigsten
	...
30.	der (die, das) <i>dreißig-ste</i> /am dreißigsten
	...

### b) Lest die Sätze vor.

Am 25. Dezember feiern die Deutschen Weihnachten. Am 1. Adventssonntag zünden viele deutsche Familien die 1. Kerze im Adventskranz an, am 2. Sonntag zünden sie die 2. Kerze an, am 3. Sonntag die 3. und am 4. Sonntag die 4. Kerze. Am 24. Dezember machen alle Menschen einander Geschenke. Am 31. Dezember feiern viele Menschen in der ganzen Welt Silvester und am 1. Januar Neujahr.

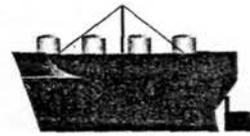
### c) Beantwortet die Fragen.

- Wann feiern die Deutschen Weihnachten?
- Und wann feiern die Russen Weihnachten?
- Wann feiern wir Neujahr?
- Wann habt ihr Geburtstag?
- An welchem Tag bekommt ihr viele Geschenke?





4



## Die Geschichte vom beschenkten Weihnachtsmann

1 a) Seht euch die Bilder an. Erzählt, was hier wohl passiert ist.

1



2



3



4



5



6



b) Vergleicht eure Vermutungen mit der Geschichte.

(Nach Alfons Schweiggert)

Am 24. Dezember kommt der Weihnachtsmann zum kleinen Klaus.

Er fragt ihn: „Warst du im letzten Jahr auch *brav*?“

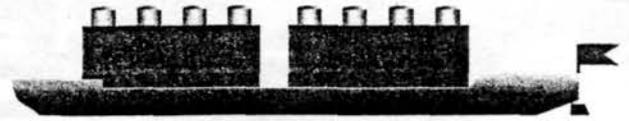
Klaus antwortet: „Ja, *fast* immer.“

Der Weihnachtsmann fragt: „Kannst du mir auch ein schönes Gedicht *aufsagen*?“

„Ja“, sagt Klaus.

ПОСЛУШНЫЙ  
ПОЧТИ

РАССКАЗАТЬ НА-  
ИЗУСТЬ



„Lieber guter Weihnachtsmann,  
schau mich nicht so böse an,  
stecke deine *Rute* ein,  
ich will auch immer *artig* sein.“

розги  
послушный

Der Weihnachtsmann sagt: „Das hast du schön gemacht.“

Er schenkt Klaus Äpfel, Nüsse, Mandarinen und Kekse.

„Danke“, sagt Klaus.

„Auf Wiedersehen“, sagt der Weihnachtsmann.

„*Halt*“, ruft Klaus.

Der Weihnachtsmann *schaut sich erstaunt um*. „Was ist?“, fragt er.

Da sagt Klaus: „Und was ist mit dir? Warst du im letzten Jahr auch *brav*?“

„So *ziemlich*“, antwortet der Weihnachtsmann.

Da fragt Klaus: „Kannst du mir auch ein schönes Gedicht aufsagen?“

„Ja“, sagt der Weihnachtsmann.

„Liebes, gutes, braves Kind,  
draußen weht ein kalter Wind,  
*koch* mir einen Tee *geschwind*,  
dass ich gut nach Hause find’.“

стой  
с удивлением  
оборачивается

более или  
менее

вскипяти по-  
скорей

будет сделано

„*Wird gemacht*“, sagt Klaus. Er kocht dem Weihnachtsmann einen heißen Tee. Der Weihnachtsmann trinkt Tee und isst dazu Kekse. „Danke für den Tee“, sagt er freundlich.

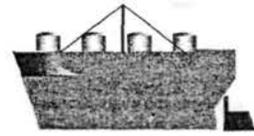
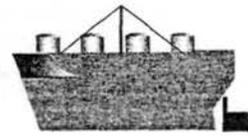
„Bitte, *gern geschehen*“, sagt Klaus. „Und komm auch nächstes Jahr, dann beschenken wir einander wieder.“

„Natürlich“, sagt der Weihnachtsmann und geht hinaus in die kalte Nacht.

зд.: на здоро-  
вье

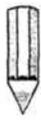
2 Spielt „Die Geschichte vom beschenkten Weihnachtsmann“ nach.





# Weihnachtsfeier in der Klasse

- 1 Die Kinder haben in der Klasse eine Weihnachtsfeier veranstaltet. Erzählt, was sie alles gemacht haben.



Die Kinder haben einen Adventskalender gebastelt.



einen Adventskalender basteln



einen Tannenbaum schmücken

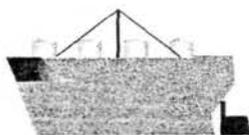
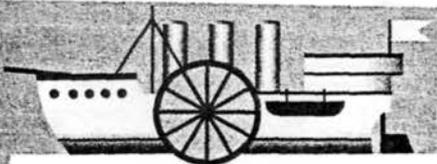


Weihnachtslieder singen



eine Weihnachtscollage machen





## Der kleine Drache ist krank

1 Was ist mit dem Drachen passiert? Lest den Comic.

1

Ich kann nicht richtig atmen.  
Ich mag nicht essen, ich mag nicht spielen.



2

Herr Doktor! Mein Sohn ist krank. Kommen Sie bitte schnell!



Die Drachenuutter ruft den Arzt an.

3

Was fehlt dir?



Mein Bauch tut weh!  
Mein Kopf tut weh!  
Mir ist so schlecht.

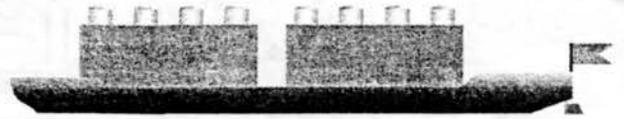
Mach den Mund auf  
und sag Aaaaah!

4



Aaaaah!

Der Arzt untersucht den kleinen Drachen.



5



Was hast du gestern gegessen?

3 Kilo Schokolade, 2 Kilo Marmelade, 8 Gläser Honig, 100 Kekse, 12 kleine Torten und 6 mittelgroße Kuchen.

Du darfst nicht so viele Süßigkeiten essen. Du musst drei Tage im Bett bleiben und Kräutertee trinken.

6



Der Arzt gibt Ratschläge.

Du darfst nicht spielen gehen. Der Arzt sagt, du sollst im Bett bleiben und Kräutertee trinken!

7



2 Wenn du krank bist ...

- Was musst du machen?
- Was darfst du nicht machen?

Ich muss ...

Ich darf nicht ...

ins Kino gehen

in die Schule gehen

viel schlafen

Medizin nehmen

Fahrrad fahren

Tee mit Honig trinken

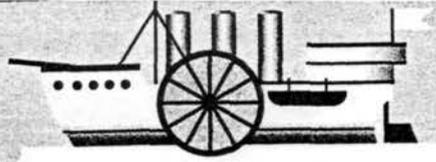
spazieren gehen

im Bett bleiben

zu Hause bleiben



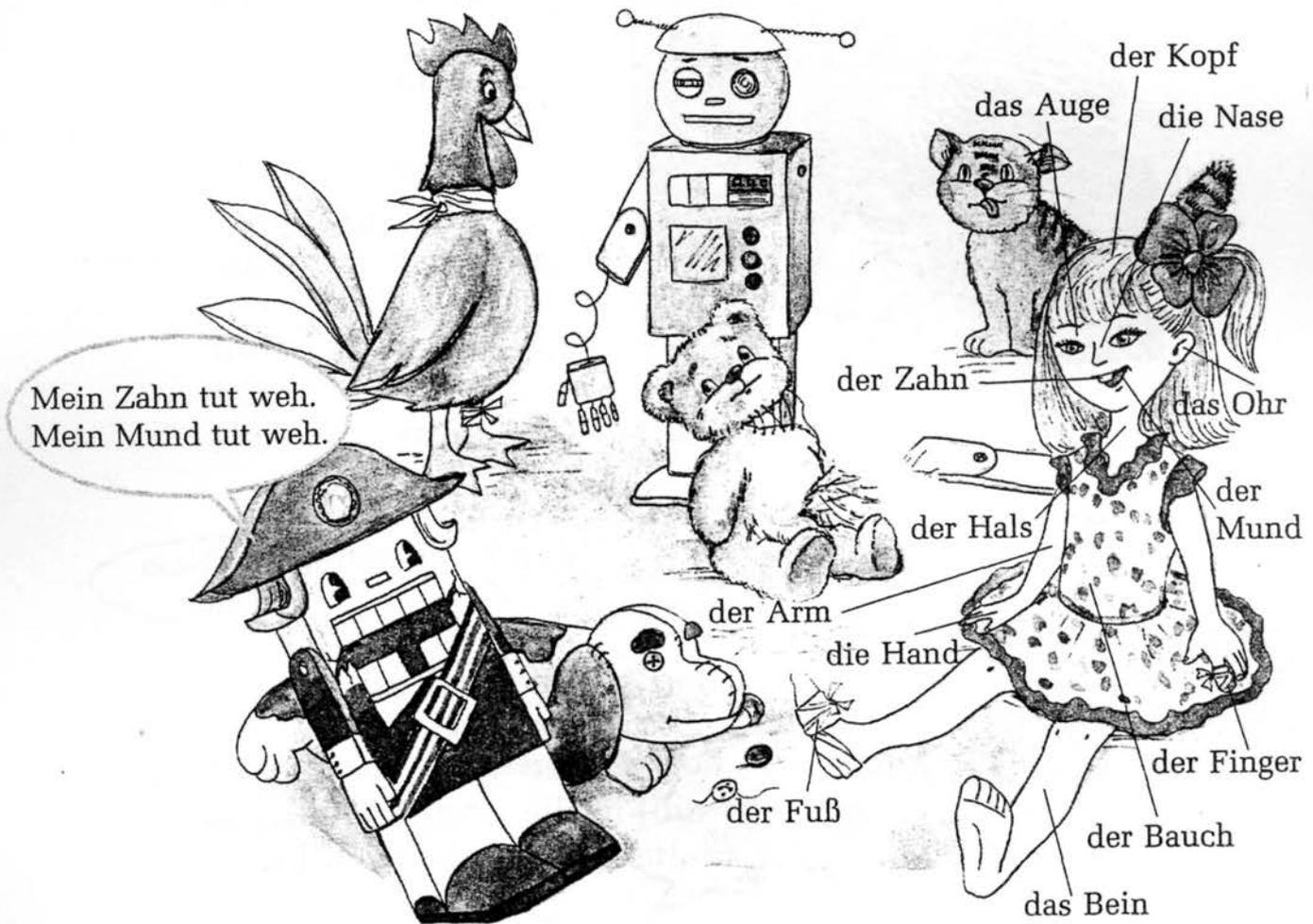
5



Wo tut es weh?

1 Körperteile.

a) Lest und übersetzt ins Russische.



b) Was sagen die Spielsachen?



Der Nussknacker sagt: „Mein Zahn tut weh. Mein Mund tut weh.“



2 *Martina ist krank. Der Arzt untersucht sie.*

a) *Wer sagt was? Füllt die Tabelle aus.*



der Arzt

---

Martina

---

Gute  
Besserung!

Mir geht es  
schlecht.

Meine Nase  
läuft.

Was fehlt dir?

Danke.

Mach den  
Mund auf.

Ich habe  
Kopfschmerzen.

Meine Augen  
tränen.

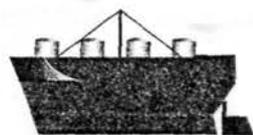
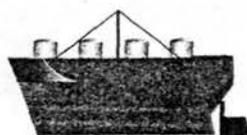
Huste ganz  
kräftig.

Ich gebe dir  
ein Rezept.

Hast du Fieber?

b) *Hört euch den Dialog an und überprüft eure Vermutungen.*

c) *Stellt eure Dialoge zusammen und spielt sie vor.*



## Ich darf ... Ich soll ... Ich muss ...

### 1 a) Merkt euch: **müssen, dürfen, sollen**.

ich	muss	darf	soll
du	muss t	darf st	soll st
er, sie, es	muss	darf	soll
wir	müss en	dürf en	soll en
ihr	müss t	dürf t	soll t
sie, Sie	müss en	dürf en	soll en

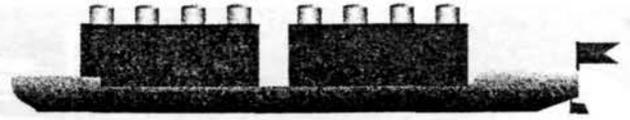
### b) Ergänzt die Sätze.

1) Julia ist krank. Sie nicht in die Schule gehen (dürfen). Sie im Bett bleiben (müssen). 2) Martin hat Kopfschmerzen. Die Mutter sagt, er Medizin nehmen (sollen). 3) Die Kinder früh ins Bett gehen (sollen). 4) Du nicht zu viel am Computer sitzen (dürfen). 5) Es ist schon spät. Ich nach Hause gehen (müssen). 6) ich den Text lesen (sollen)?

### 2 **wollen, müssen oder dürfen?**

#### a) Was hat die Drachennutter geschrieben?

Die Drachennutter ist nicht zu Hause. Der kleine Drache steht auf. Sein Bauch tut nicht mehr weh. Er schon mit der Freundin spielen gehen. Da sieht er aber auf dem Tisch einen Zettel. Er liest.



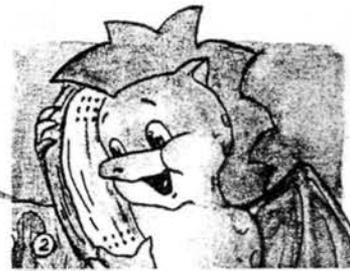
Mein lieber Draco, wie geht es dir? Tut dein Bauch noch weh?  
 Du musst heute im Bett bleiben. Du ... Kräutertee trinken. Du ...  
 Medizin nehmen. Du ... nicht spielen gehen. Du ... keine  
 Süßigkeiten essen. Vergiss das nicht.

Deine Mutter

P.S. Deine Freundin Mathilde hat angerufen. Sie ... dich heute  
 besuchen.

b) Was erzählt Draco der Freundin? Ergänzt.

Ich ... spielen gehen.  
 Aber ich ... nicht. Ich ... im Bett bleiben. ...



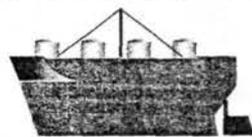
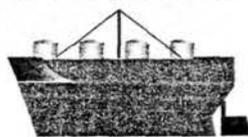
3 Bildet Sätze.

essen das kranke Kind dürfen kein Eis .  
 Das kranke Kind darf kein Eis essen.

- 1) ich nicht spät dürfen kommen nach Hause .
- 2) müssen früh ins Bett gehen du .
- 3) sollen die Kinder in der Schule sein um halb neun .
- 4) eine Frage dürfen ich stellen ?
- 5) müssen täglich der Kranke Medizin nehmen .
- 6) den Arzt sollen ich anrufen ?



5



## Beim Zahnarzt

1 Lest den Text und antwortet auf die Fragen.

- Wer soll den Groschen kriegen? Warum?

### Ein tapferes Mädchen

(Nach Astrid Lindgren)

Heute gehen wir mit Mama zum Zahnarzt, Jonas und ich und Lotta.

Lotta hat *ein Loch* im Zahn und Mama sagt zu Lotta: „Wenn du beim Zahnarzt ganz *tapfer* bist, *kriegst* du einen Groschen.“

Mama muss *im Wartezimmer* bleiben.

Erst sieht sich der Zahnarzt meine Zähne an, aber ich habe kein Loch und darf zu Mama ins Wartezimmer gehen. Wir müssen da ganz, ganz *lange* sitzen und auf Jonas und Lotta *warten*.

*Nach einer Weile* geht die Tür auf und Lotta kommt heraus.

„Na, bist du tapfer gewesen?“, fragt Mama.

„Oooch jaha“, sagt Lotta. „Was hat der Zahnarzt gemacht?“, will Mama wissen. „Er *hat* einen Zahn *gezogen*“, antwortet Lotta.

„Und du *hast* nicht *geschrien*?“, fragt Mama.

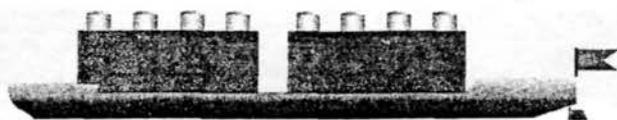
дырку  
смелой  
получишь  
в приёмной

долго ждать  
через некото-  
рое время

вырвал

кричала





„Nöö, ich hab' nicht geschrien“, sagt Lotta.  
 „Du bist aber ein tapferes Mädchen“, sagt Mama.  
 „Hier hast du einen Groschen.“  
 Lotta nimmt den Groschen, *steckt ihn in die Tasche* und macht *ein zufriedenes Gesicht*.  
 „Kann ich mal sehen, *ob es blutet?*“, frage ich.  
 Lotta öffnet den Mund, aber ich kann nicht sehen, *dass ihr ein Zahn fehlt*.  
 „Er hat ja gar keinen Zahn gezogen“, sage ich.  
 „Dooch ... bei Jonas“, sagt Lotta.

засовывает его  
 в карман  
 довольное лицо  
 идёт ли кровь  
 что у неё не  
 хватает зуба

## 2 Was passt zusammen?

- |  |  |
|--|--|
| 1) Jonas, Lotta, Mama und ich            | a) zu Mama ins Wartezimmer gehen.          |
| 2) Lotta hat                             | b) auf Jonas und Lotta warten.             |
| 3) Mama will Lotta einen Groschen geben, | c) gehen zum Zahnarzt.                     |
| 4) Mama muss                             | d) muss Mama ihr einen Groschen geben.     |
| 5) Ich habe kein Loch und kann           | e) im Wartezimmer bleiben.                 |
| 6) Wir müssen ganz lange sitzen und      | f) wenn sie beim Zahnarzt ganz tapfer ist. |
| 7) Lotta hat nicht geschrien, jetzt      | g) ein Loch im Zahn.                       |

## 3 Fragt einander aus.

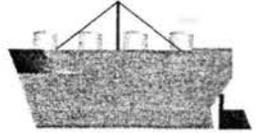
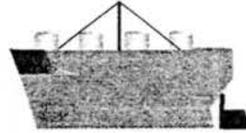
- 1) Bist du oft krank?
- 2) Wie fühlst du dich, wenn du krank bist?
- 3) Wo tut's weh?
- 4) Was darfst du nicht machen, wenn du krank bist?
- 5) Was musst du machen?
- 6) Besuchen dich deine Freunde?

Gute Besserung!



# A

# 6



## Ich wünsche mir ein Tier



1 *Hört euch das Gedicht an und lest mit.*

a) *Wovon handelt das Gedicht?*

### Traum

(Ute Andresen)

Ich träume oft von einem Tier.  
Ich träume, es ist mein.  
Ich träume dann, es kommt zu mir  
und sagt mir: „Sperr mich ein!“

Ich träume, dass es Hunger hat  
und Angst, doch nicht vor mir.  
Ich träume dann, ich mach es satt  
und sag: „Ich bin bei dir!“



b) *Wie findet ihr das Gedicht?*

traurig?

ironisch?

lyrisch?

lustig?



2 a) *Habt ihr euch je ein Haustier gewünscht?*

Ich habe mir (k)ein

Haustier

gewünscht.

Ich will (k)ein

haben.

Ich träume von (k)einem

b) *Was haben eure Eltern dazu gesagt? Wer war dafür, wer war dagegen?*



- 3 a) Seht euch das Bild an. Warum ist das Mädchen traurig?



- b) Lest den Text. Warum sind die Eltern von Bettina gegen ein Haustier?

## Papperlapapp

Bettina wünscht sich ein Tier. Sie wünscht sich einen Hund, eine Katze, einen Hamster oder einen kleinen Vogel.

Aber Vater sagt immer: „Wir haben keinen Platz und keiner hat Zeit für das Tier.“

Mutter sagt sofort: „Nein, ich will kein Tier haben! Ich will keinen Hund haben, keine Katze, keinen Hamster und keinen Vogel. Für mich bleibt die Arbeit. Ich muss das Tier füttern, ich muss es sauber halten. Ich kann nicht mehr aus dem Haus gehen, ohne an das Tier zu denken. Nein, das will ich nicht.“

Bettina meint: „Ich will doch alles für mein Tier tun. Ich will es füttern, sauber halten. Ich will es in meinem Zimmer haben. Und Opa will es versorgen, wenn wir verreisen.“ Aber Vater sagt: „Papperlapapp! Daraus wird doch nichts.“

Bettina ist traurig. Sie holt ihren Malkasten. Sie malt einen wunderschönen Vogel. Das Bild will sie über ihr Bett hängen.

- c) Was muss Bettina für ein Haustier tun?



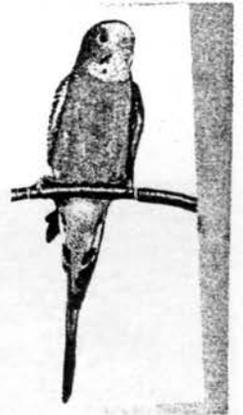
## Mein Haustier

### 1 Wem gehört welches Haustier?



Tanja hat eine Katze.

*Tanja:* „Ich habe ein Haustier. Es ist nicht groß. Es hat ein weiches Fell. Es hat einen schönen langen Schwanz. Es kann auf Bäume klettern und Mäuse fangen. Ich füttere mein Haustier. Es frisst Fleisch und Fisch. Einmal war mein Haustier krank. Ich habe es zum Tierarzt gebracht.“



der Wellensittich

*Tobias:* „Mein Haustier ist klein und goldbraun. Es hat ein weiches Fell und einen kurzen Schwanz. Es klettert gern und kann laufen. Es frisst gern Salat, Körner und Äpfel. Ich füttere es und halte seinen Käfig sauber.“



der Hund

*Nicole:* „Mein Haustier hat schöne bunte Federn und kann fliegen. Es ist alt. Es sitzt in einem Käfig und macht manchmal ganz schön Krach. Ich gebe ihm Körner und frisches Wasser.“



die Schildkröte

*Sebastian:* „Meine Haustiere leben im Aquarium. Sie sind klein und bunt. Sie können nur schwimmen. Ich füttere sie einmal am Tag mit Trockenfutter und halte das Wasser sauber.“



die Katze

*Andrea:* „Mein Haustier hat kein Fell. Es ist gelbbraun und kann kriechen. Es frisst Pflanzen und Trockenfutter. Ich halte es sauber. Im Winter schläft es. Im Sommer spiele ich mit dem Haustier auf der Wiese.“



die Fische

*Michael:* „Mein Haustier hat ein weiches weißes Fell, einen kurzen Schwanz und kleine spitze Ohren. Es kann schnell laufen und bellt. Mein Haustier frisst am liebsten Fleisch und darf keine Süßigkeiten fressen. Ich gehe mit dem Haustier dreimal täglich Gassi.“



der Hamster

## 2 Was habt ihr über die Kinder und ihre Haustiere erfahren?

Tanja hat eine Katze.  
Ihre Katze ist ...  
Sie hat ... Sie kann ...

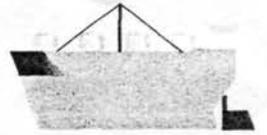
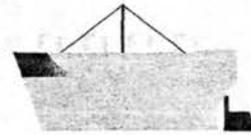
Tobias hat einen ... Sein ... ist ...  
Er hat ... Er kann ...



sie — ihr(e)  
er, es — sein(e)



6



3 Erzählt über diese Tiere. Antwortet dabei auf die folgenden Fragen.

- Wie heißt das Tier?
- Wie sieht das Tier aus?
- Was frisst es?
- Was kann das Tier machen?

Das ist ein ...



der Hase



der Affe



das Krokodil

4 Wir spielen das Rate-mal-Spiel.

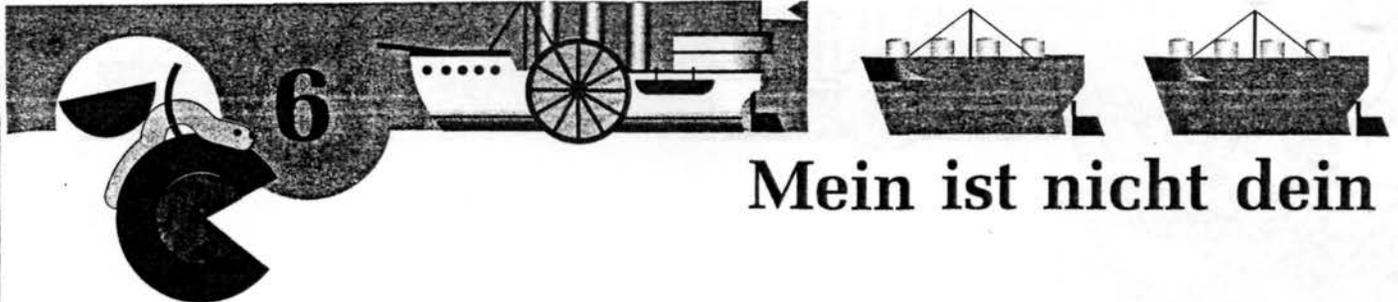


Das Tier ist ...  
Es hat ... Es  
kann ... Was für  
ein Tier ist das?



Ist das ...?





# Mein ist nicht dein

## 1 a) Merkt euch!

Personal- pronomen	Possessivpronomen							
	m		n		f		Pl.	
ich	mein	Hund	mein	Tier	mein-e	Katze	mein-e	Fische
du	dein	Hund	dein	Tier	dein-e	Katze	dein-e	Fische
er, es	sein	Hund	sein	Tier	sein-e	Katze	sein-e	Fische
sie	ihr	Hund	ihr	Tier	ihr-e	Katze	ihr-e	Fische
wir	unser	Hund	unser	Tier	unser-e	Katze	unser-e	Fische
ihr	euer	Hund	euer	Tier	eur-e	Katze	eur-e	Fische
sie	ihr	Hund	ihr	Tier	ihr-e	Katze	ihr-e	Fische
Sie	Ihr	Hund	Ihr	Tier	Ihr-e	Katze	Ihr-e	Fische

## b) Setzt die richtigen Possessivpronomen ein.

- I 1) Der Junge hat einen Hund. Hund heißt Bello. 2) Tobias hat einen Hamster. Hamster ist klein und lieb. 3) Karin, wie heißt Katze? 4) Das Tier hat einen langen Schwanz und spitze Ohren. Fell ist weich und schön. 5) Bettina malt einen Vogel. Auf dem Tisch liegt Malkasten.
- II 1) Wir waren in den Sommerferien auf dem Land. Dort wohnen Großeltern. 2) Die Geschwister spielen. Spielsachen liegen überall im Zimmer. 3) Wo tut's dir weh? — Kopf tut mir weh.

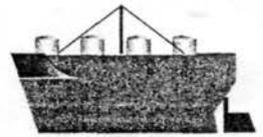
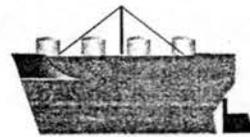


## c) Wir spielen.





6



## 2 a) Merkt euch!

e ⇒ i

e ⇒ i

a ⇒ ä

a ⇒ ä

	<b>fressen</b>	<b>geben</b>	<b>halten</b>
ich	fresse	gebe	halte
du	frisst	gibst	hältst
er, sie, es	frisst	gibt	hält
wir	fressen	geben	halten
ihr	frisst	gebt	haltet
sie	fressen	geben	halten
Sie	fressen	geben	halten

b) Setzt die Verben **fressen**, **geben** oder **halten** ein.

- 1) Ich versorge mein Haustier selbst. Ich füttere mein Tier, ihm Wasser und den Käfig sauber.
- 2) Was deine Katze am liebsten? — Am liebsten sie Trockenfutter.
- 3) Das Kind sein Haustier immer sauber.
- 4) Wie oft ihr dem Wellensittich Wasser? — Wir ihm zweimal täglich Wasser.
- 5) Wer das Wasser im Aquarium sauber? — Mein Vater das Wasser sauber.
- 6) Der Hamster gern Äpfel und Körner.
- 7) du dem Haustier Fleisch und Fisch? — Nein, mein Haustier lieber Trockenfutter.
- 8) Die Kinder gehen dreimal täglich mit dem Hund Gassi, ihm Futter und ihn sauber.



# Eine Igelgeschichte

3 a) Hört euch den Text an und lest mit.



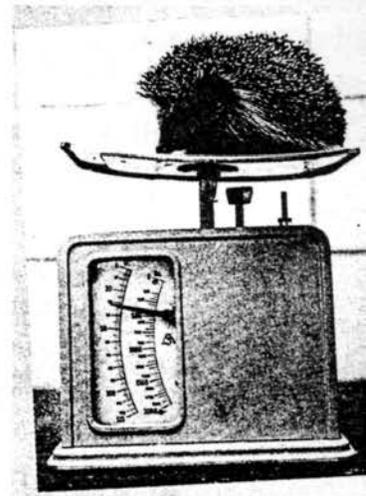
- Wie viel Gramm hat der Igel zugenommen?

## Schnuffi, der kleine Igel

(Nach Ursula Drefke-Falkenstein)

Schnuffi ist ein kleiner Igel. Wir haben ihn im Herbst gefunden. Seine Mutter war nicht da. Schnuffi war ganz schwach und wir haben ihn mit nach Hause genommen.

Jetzt wohnt der kleine Igel bei uns. Er ist sehr klein und leicht. Er wiegt nur 170 g, so viel wie ein großer Apfel! Wir füttern den Igel mit Katzenfutter. Er wächst und nimmt zu. Am 6. Oktober wiegt er 282 g und am 13. November schon 876 g. Nun ist der Igel stark. Der Tierarzt sagt: „Schnuffi kann in den Wald zurück.“



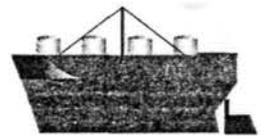
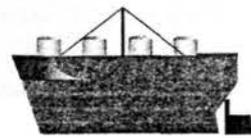
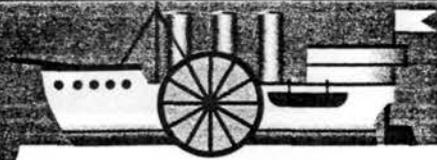
b) Lest die Gewichtstabelle von Schnuffi vor.

## Gewichtstabelle von Schnuffi

26. September	170 g	13. Oktober	324 g
28. September	196 g	17. Oktober	438 g
29. September	200 g	19. Oktober	465 g
30. September	210 g	21. Oktober	474 g
2. Oktober	215 g	24. Oktober	542 g
4. Oktober	240 g	26. Oktober	594 g
6. Oktober	282 g	30. Oktober	616 g
8. Oktober	300 g	5. November	720 g
9. Oktober	316 g	13. November	876 g



6



## Auch Piraten brauchen Haustiere

1 a) Was meint ihr, welche Haustiere Piraten haben?

b) Lest den Text und findet die Antworten auf die Fragen.

- Wer ist Johnny?
- Welche Haustiere hat er?
- Womit hat Johnny seine Haustiere gefüttert?
- Warum hat die Mannschaft geschimpft?



### Mein Vater hält zu mir

(Klaus-Peter Wolf)

Er heißt Johnny Mayer und ist *der jüngste* Pirat an Bord. Er ist erst sieben, aber er *spuckt* schon *weiter als* sein Vater, der Kapitän.

Andere Kinder in Johnnys Alter haben vielleicht ein Meerschweinchen oder einen Kanarienvogel, einen Hamster oder einen Papagei. Johnny hat *Haie und Möwen*.

Andere Kinder halten ihre Tiere in kleinen Käfigen. Johnnys Tiere sind *frei*. Aber er füttert sie und versorgt seine Haie und Möwen wie andere Kinder ihre Haustiere.

Johnnys Papa versteht nicht, warum die Haie ständig *neben dem Schiff* schwimmen und die Möwen *über dem Segel* kreisen.

„Sie *lieben* mich eben“, sagt Johnny.

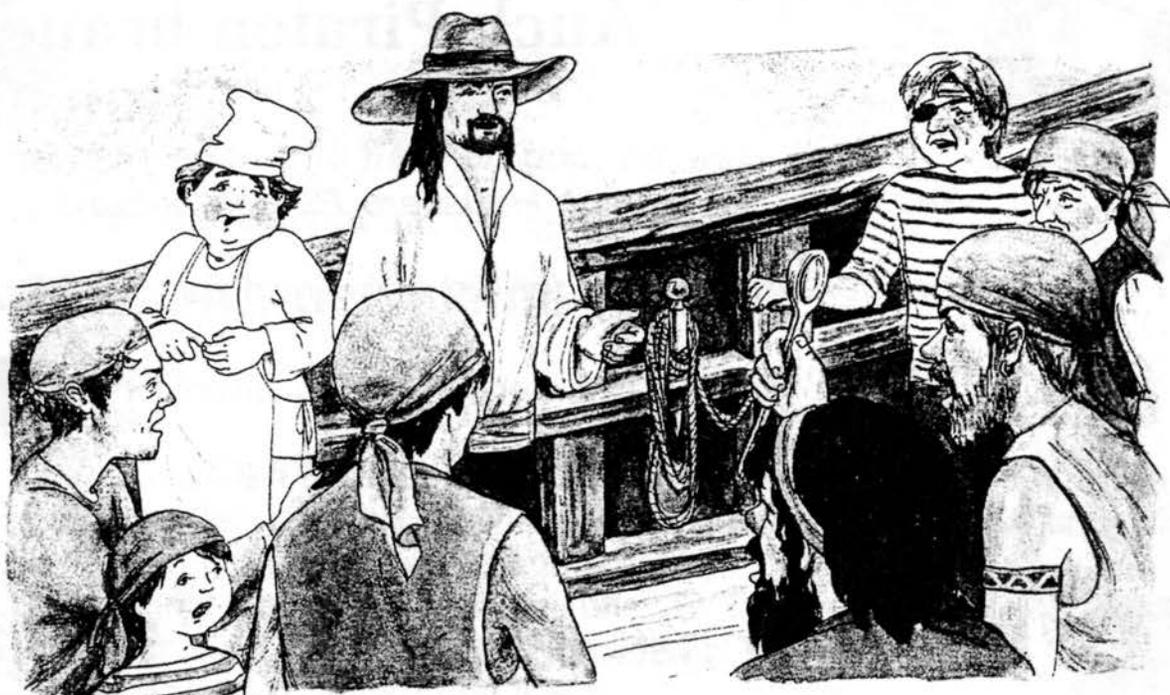
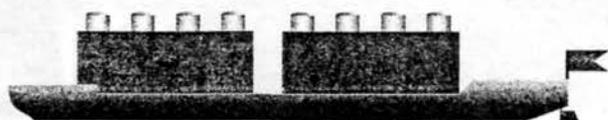
Eines Abends, Johnny hat gerade seine Haie gefüttert, *beginnt die Mannschaft zu maulen*.

самый молодой  
плюёт дальше,  
чем

акулы и чайки

свободны

рядом с ко-  
раблём  
кружат над па-  
русом  
любят  
команда начи-  
нает ворчать



„Es gibt seit Tagen kein Brot mehr!“, sagen die Männer.

„*Komisch*“, denkt der Kapitän, „*ich habe doch so viel Getreide laden lassen.*“

„Wir wollen nicht nur Kartoffeln essen! Wir wollen auch Fleisch.“

„*Komisch*“, denkt der Kapitän, „*wir haben im Hafen genug Fleisch gekauft, um Monate davon zu essen.*“

„Immer gibt es nur Kartoffeln!“, *schimpfen* die Männer. „Kartoffelbrot. Kartoffelschnaps. Kartoffelsalat.“

„Wo sind all unsere *Lebensmittel* geblieben?“, fragt der Kapitän und *verdächtigt den Koch*. Nun ist der Koch zwar *dick*, aber er kann nicht alle vierundzwanzig *Wildschweine* und alle zwölf *Rinder* alleine gegessen haben.

„*Reg dich nicht auf, Papa*“, sagt Johnny leise, „ich war es. Nicht der Koch.“

„Häh? Du hast alles gegessen?“

„Nein. Natürlich nicht. Ich *habe* alles *verfüttert*.

странно  
приказал по-  
грузить так  
много зерна  
в порту

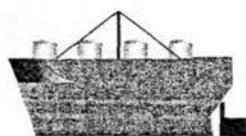
ругаются

продукты  
подозревает  
кока, толстый  
(24) кабана  
(12) говяжьих  
туш  
не волнуйся

скормил

# D

6



An meine Haie.“

„Und ... und was hast du mit unserem Getreide gemacht?“

„Die Möwen“, sagt Johnny knapp.

„Soso ... Die Haie und die Möwen?“, sagt Kapitän Mayer.

„Ja, Papa.“

„Der Schweinehund, der das gemacht hat, soll hängen!“, schreit die Mannschaft.

„Genau! Jawohl!“

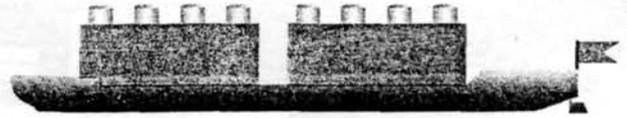
Jetzt ist Johnny ganz schlecht vor Angst.

подлец

«Вот именно!  
Верно!»

c) Seht euch das Bild an. Wie endet diese Geschichte?





d) *Lest die Geschichte zu Ende und überprüft eure Vermutungen.*

Doch da *donnert die Stimme* seines Vaters übers Schiff: „Ich war es! Ich!“

*Entsetzt sieht die Mannschaft ihn an.*

„Ich habe die Haie damit gefüttert. Und sie *haben* das Schiff vor *Seeungeheuern* geschützt.“

„Stimmt!“, sagt der Koch. „Kein Seeungeheuer *hat uns angegriffen!*“

„Und mit den Körnern habe ich die Möwen gefüttert. Sie sind hoch über uns und *warnen uns vor jedem Feind.* Keine Angst, Männer. Im nächsten Hafen laden wir alles wieder zu.“

Jetzt denkt die Mannschaft, sie hat einen klugen Kapitän, und Johnny weiß, dass er einen Vater hat, *der zu ihm hält.*

*гремит голос*

*Команда испуганно смотрит на него.*

*охраняли от морских чудовищ*

*напало на нас предупреждают нас о каждом неприятеле*

*который [всегда] за него*

## 2 Wer hat was gesagt?

1) Johnny                      2) Kapitän Mayer              3) die Mannschaft

a) „Wir wollen nicht nur Kartoffeln essen! Wir wollen auch Fleisch.“

b) „Ich habe alles verfüttert.“

c) „Ich habe die Haie mit dem Fleisch gefüttert. Und sie haben das Schiff vor Seeungeheuern geschützt.“

d) „Der Schweinehund, der das gemacht hat, soll hängen!“

e) „Und mit den Körnern habe ich die Möwen gefüttert.“

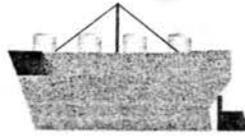
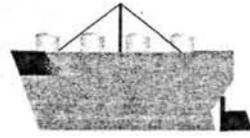
f) „Mein Vater hält zu mir.“

## 3 Wie versteht ihr den Titel? Wie hat der Vater Johnny geholfen?

## 4 Projekt „Mein Lieblingstier“. Malt eure Lieblingstiere und schreibt über sie. Macht aus euren Arbeiten eine Collage.



7



# Der schöne Frühling

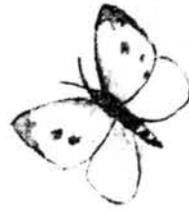
- 1 Ein Frühlingslied. Hört zu und singt mit.



## Jetzt fängt der schöne Frühling an



Jetzt fängt der schöne Frühling an  
und alles fängt zu blühen an  
auf grüner Heid' und überall.



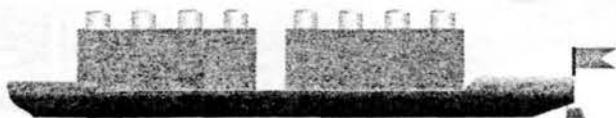
Es blühen Blümlein auf dem Feld,  
sie blühen weiß, blau, rot und gelb,  
es gibt nichts Schöneres auf dieser Welt.

Jetzt geh' ich über Berg und Tal,  
da hört man schon die Nachtigall  
auf grüner Heid' und überall.



- 2 Lest den Aufsatz eines deutschen Mädchens.

a) Wovon träumt Angelika?



### Der Frühling

Ich wünsche mir, dass in meinem Garten immer Frühling ist. Das ganze Jahr gibt es Gras und es blühen Blumen, alle Blumen zugleich: Rosen, Tulpen und Narzissen. Die Luft ist rein. Auch müssen die Vögel immer singen und in meinem Garten bleiben. Bei mir im Garten fliegen bunte Schmetterlinge und der Himmel ist immer blau. Nur manchmal regnet es, aber dann scheint die Sonne wieder.

Im Nachbargarten kommt eine Jahreszeit nach der anderen. Der kalte Wind weht im Herbst und im Winter gibt es Schneestürme. Aber nicht bei mir, in meinem Garten ist immer Frühling.

Angelika Mayer, 9 Jahre



b) Wie ist die Natur im Frühling?



7



# Wetterkalender

## 1 Wie ist das Wetter im Frühling?

### a) Merkt euch die Zeichenerklärungen.



Die Sonne scheint./Es ist sonnig.



Es gibt ein Gewitter.



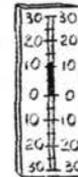
Es ist bewölkt.



Es ist windig.

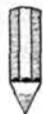


Es regnet.



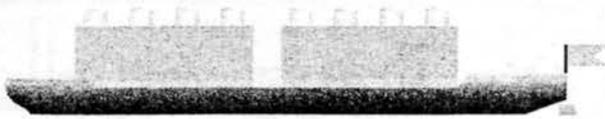
Es sind 12° C.

### b) Lest den Wetterkalender.



Am 1. April regnet es. Es sind 16 Grad Celsius.

APRIL		
1 16° C 	2 18° C 	3 14° C 
4 16° C 	5 18° C 	6 15° C 
7 19° C 	8 21° C 	9 19° C 



**2** Bildet neue Wörter. Welches Wort ist falsch?



April + *das* Wetter = *das* Aprilwetter

April-  
Regen-  
Hunde-

**das Wetter**

Schokolade-  
Sommer-  
Frühlings-



**3** a) Was passt zusammen?

- 1) die Sonne
- 2) der Wind
- 3) die Blumen
- 4) die Vögel
- 5) die Schmetterlinge

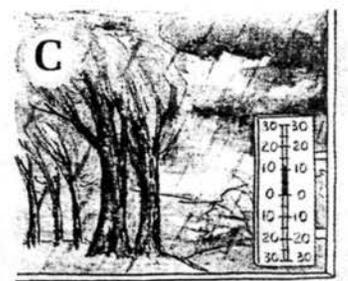
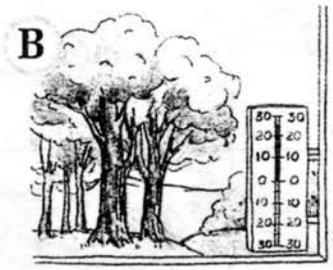
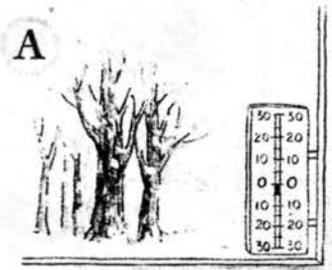
- a) wehen
- b) singen
- c) scheinen
- d) fliegen
- e) blühen

- 1) die Sonne
- 2) der Wind
- 3) das Wetter
- 4) das Gras
- 5) die Blumen

- a) regnerisch,  
schön, sonnig
- b) bunt
- c) grün
- d) warm
- e) stark, kalt

b) Bildet Sätze mit den Wortpaaren.

**4** Hört zu. Welches Bild passt zu welchem Text?



Text 1

Text 2

Text 3

**5** Wie ist das Wetter heute?



# Die Welt um uns herum

1 a) Lest den Text und beantwortet die Fragen.

- Was gibt es am Anfang der Geschichte auf der Wiese?
- Was gibt es am Ende der Geschichte auf der Wiese?

## Da ist eine wunderschöne Wiese

(Wolf Harranth)

„Da ist eine wunderschöne Wiese“, sagt Herr Timtim.

„Hier gibt es Blumen und Vögel, Bäume und Wolken.“

„Jawohl“, sagen die anderen *Leute* aus der Stadt. „Hier gibt es Gras und Rosen, Schmetterlinge und Frühlingsluft.“

„Hier gibt es keine Autos“, sagt Herr Timtim.

„Hier gibt es keine Fabriken und keine grauen Häuser.“

„Nein“, sagen die anderen Leute aus der Stadt.

„Das gibt es hier alles nicht.“

„Hier wollen wir bleiben“, sagt Herr Timtim.

„Jawohl, hier bleiben wir“, sagen die anderen Leute. „*Schließlich* ist die Wiese groß genug.“

„So viele Menschen auf einer Wiese“, sagt Herr Timtim. „Wir müssen *Zäune bauen*.“

„Jawohl, Zäune“, sagen die anderen Leute aus der Stadt. „Jeder soll seinen eigenen Platz auf der Wiese haben.“

„Aber das ist *unbequem*“, sagt Herr Timtim.

„Immer müssen wir über Zäune klettern und durch *Nachbarwiesen* laufen.“

„Nein“, sagen die anderen Leute aus der Stadt.

„So geht das nicht.“

„Wir müssen Straßen bauen“, sagt Herr Timtim.

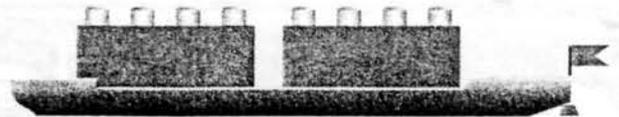
„Jawohl, Straßen“, sagen die anderen Leute. „Jeder soll seine eigene Straße haben. *Schließlich* ist die Wiese groß genug.“

*Leute = Menschen – люди*

*в конце концов  
построить заборы*

*неудобно*

*соседские лужайки*



„Jetzt ist es schön hier“, sagt Herr Timtim. „Jetzt können wir mit dem Auto zu unserer Wiese fahren.“ „Und wir können Liegestühle mitbringen“, sagen die anderen Leute aus der Stadt. „Und Tische und Grills und Spielsachen.“ „Und ein Radio und Luftmatratzen“, sagt Herr Timtim.

„Jawohl, Luftmatratzen“, sagen die anderen Leute. „Jeder soll es bequem auf seiner Wiese haben.“ „Aber wenn es regnet?“, sagt Herr Timtim. „Wollen wir alle *nass werden*?“ „Nein“, sagen die anderen Leute aus der Stadt. „Das wollen wir nicht.“

промокнуть  
(досл.: стать  
мокрым)

„Wir müssen kleine Häuser bauen“, sagt Herr Timtim.

„Jawohl, Häuser“, sagen die anderen Leute. „Schließlich ist die Wiese groß genug.“

b) Was gibt es jetzt auf der Wiese nicht mehr? Ist das noch eine Wiese?

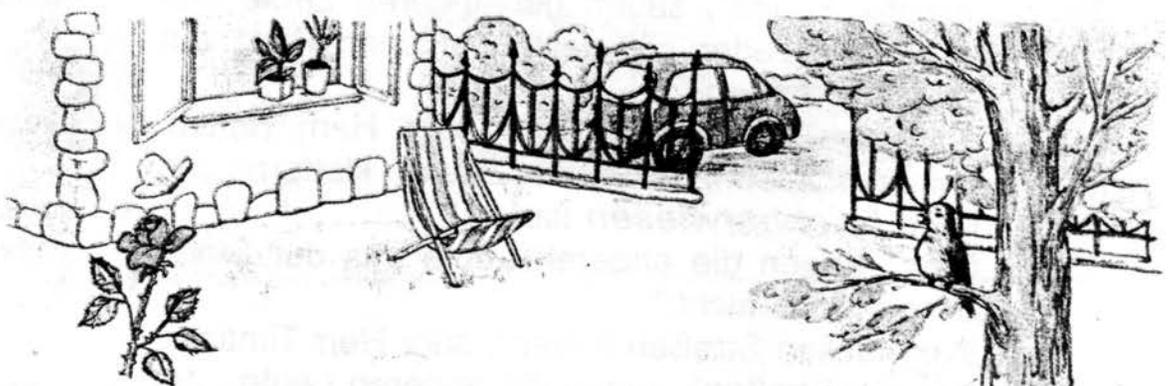


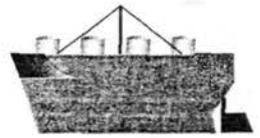
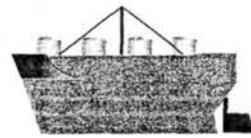
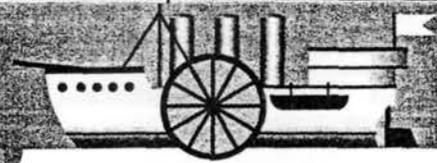
Es gibt keine Blumen, ..., ...



es gibt + Akk.				
	m	n	f	Pl.
Nom.	ein	ein	eine	—
	kein	kein	keine	keine
Akk.	einen	ein	eine	—
	keinen	kein	keine	keine

2 Beschreibt das Bild.  
Was gibt's da alles zu sehen?





# Unser Schulgarten

- 1 Können Menschen etwas für die Umwelt tun? Was denn?
- 2 a) Projektunterricht in der Schule.

„Wie können die Kinder der Natur helfen und die Umgebung schöner machen?“, diese Frage haben sich die Schüler einiger Schulen in Deutschland gestellt. Die Schüler der Grund- und Hauptschule Groß Hehlen haben einen Schulgarten angelegt und einen Teich auf dem Schulhof gemacht.

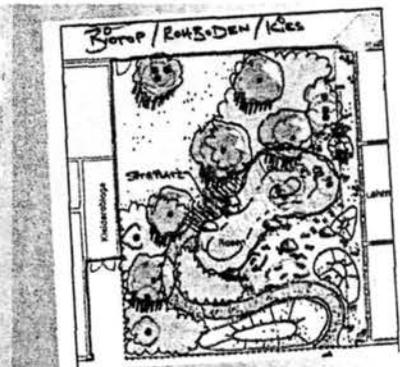


- b) Seht euch die Fotos an. Was haben die Kinder gemacht?



Am Anfang haben die Schüler einen Platz für den Teich ausgesucht. Dann ... Danach ... Nun ... Am Ende ... Auch im Schulgarten ...

## Der Teich

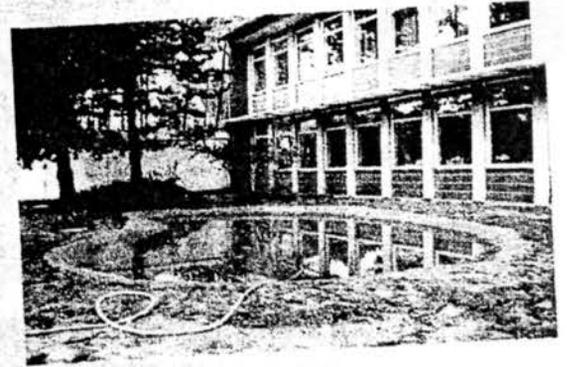


einen Platz für den Teich aussuchen

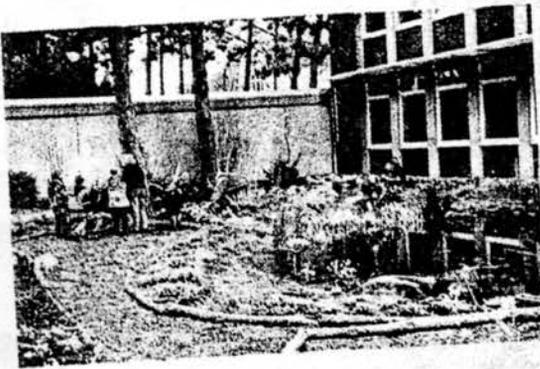
einen Plan zeichnen



eine Grube machen; Eltern, Lehrer  
— mitarbeiten



den Teich mit Wasser füllen



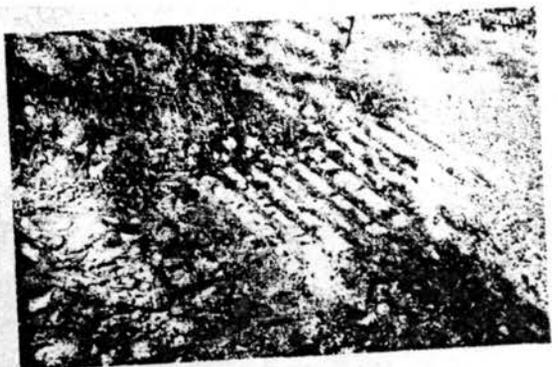
den Boden um den Teich bepflanzen



So sieht der Teich jetzt aus.



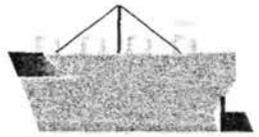
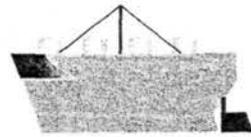
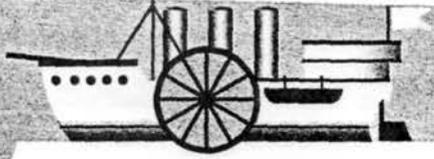
im Schulgarten Beete anlegen, Wege machen, Blumen und Bäume pflanzen



**3** *Wie sieht euer Schulhof aus? Was möchtet ihr verändern?*



8



## Der erste Schulausflug

- 1 a) Lest den Text. Warum war Klara so aufgeregt?

### Der Schulausflug

(Nach Dimitar Inkiow)



Eines Tages sagte meine Schwester Klara sehr aufgeregt zu mir: „Stell dir vor, nächste Woche machen wir unseren ersten Schulausflug!“

„Ist ein Schulausflug etwas Tolles?“, fragte ich.

„Natürlich ist das etwas Tolles! Ich habe noch nie einen Schulausflug gemacht. Darum bin ich auch so aufgeregt. Ich weiß nicht, was ich alles mitnehmen muss, aber die Lehrerin hat gesagt, jeder muss einen Rucksack haben und sein Essen mitbringen.“

Mama wollte Klara den alten Rucksack geben. Klara aber meinte: „Der ist mir zu klein, Mama. Den kannst du vergessen!“

„Der ist gar nicht klein!“, sagte ich.

„Doch! Den kannst du haben. Es ist ein Kindergarten-Rucksack und ich gehe schon in die Schule!“

Sie weinte bitterlich. Papa machte die Tür auf und sagte: „Na gut, du bekommst einen neuen!“

Warum Klara einen neuen Rucksack brauchte, wurde bald klar.

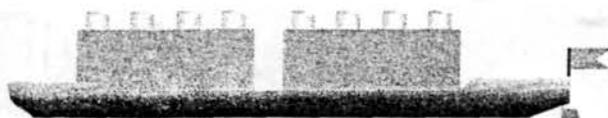
- b) Stellt Vermutungen an. Die Bilder helfen euch dabei.

- Was hat Klara alles eingepackt?
- Was hat sie nicht mit auf den Schulausflug genommen?



Klara hat eine ..., einen ... und ein ... eingepackt.

Sie hat keine ..., keinen ... und kein ... mitgenommen.



eine Flasche  
Limonade



eine Packung  
Bonbons



Lehrbücher



ein Auto



eine Tafel  
Schokolade



ein Wellensittich



ein Fußball



Birnen



ein Teddy



eine Schildkröte



eine Schultasche



ein Rucksack



ein Kuli



eine Puppe



eine Coladose



Saft



Wurstbrote



Äpfel



ein Stück  
Kuchen



c) *Hört euch den Dialog an und überprüft eure Vermutungen.*

- Was hat Klara mitgenommen?

d) *Klara hat kein Essen mitgenommen. War sie hungrig?  
Lest das Ende dieser Geschichte.*

Klaras Esssachen waren im Kinderzimmer unter dem Bett. Mama wunderte sich sehr: „Warum hat sie das Essen nicht mitgenommen? Sie wird verhungern.“

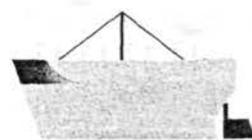
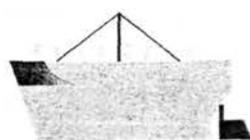
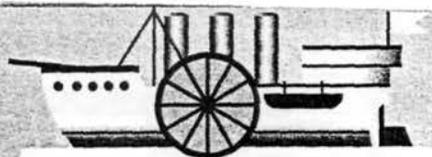
Am Abend sagte Klara glücklich zu Hause: „Der Ausflug war wirklich toll. Die anderen Kinder haben das Essen mit mir geteilt!“

**2** *Habt ihr auch einmal einen Ausflug gemacht?*

- Wohin seid ihr gefahren/gegangen?
- Was habt ihr mitgenommen?
- Habt ihr das Essen miteinander geteilt?
- Ist ein Ausflug etwas Tolles?



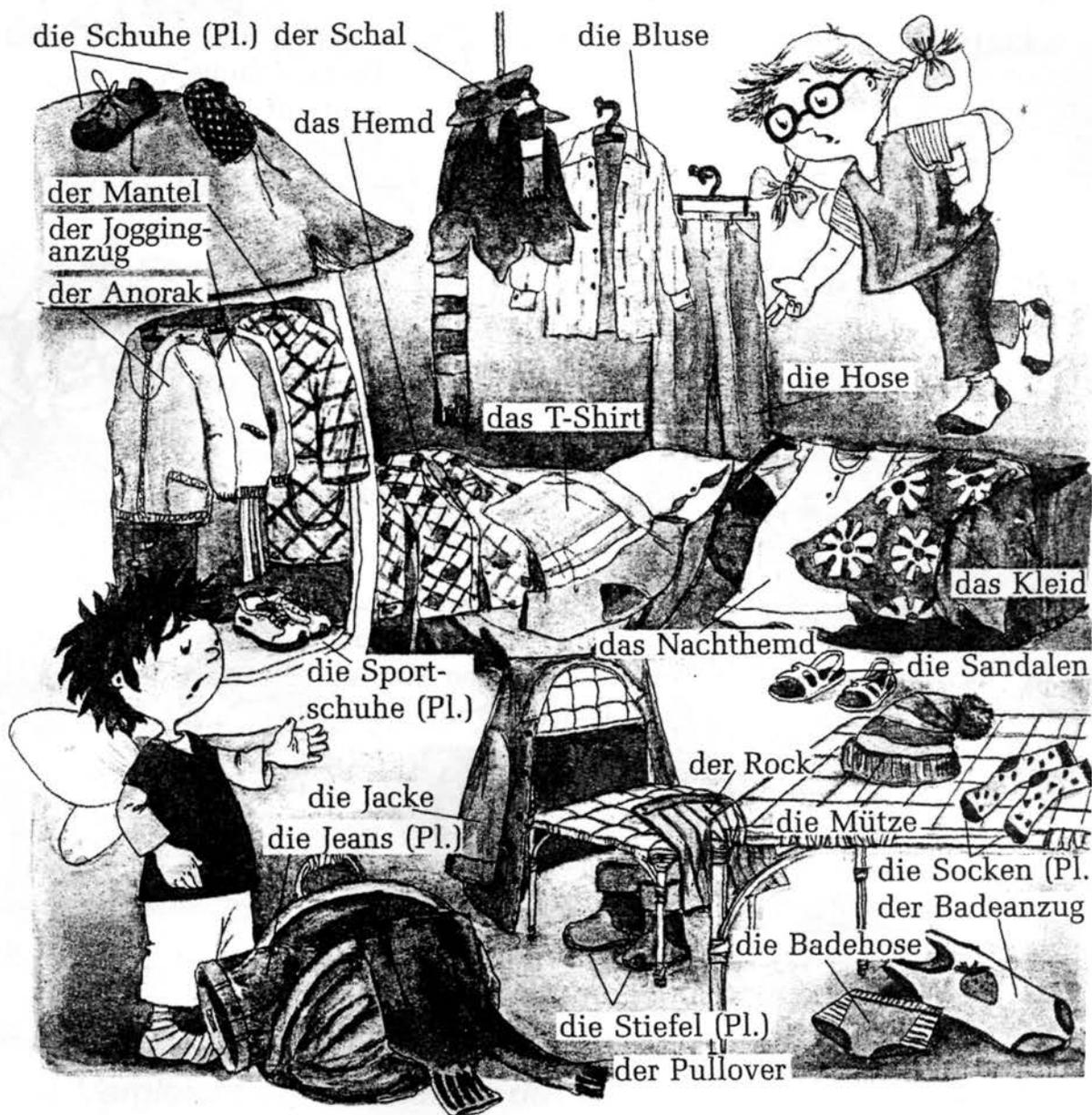
8

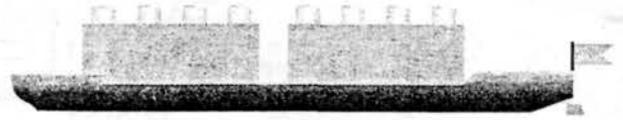


## Mini und Maxi wollten verreisen

1 *Wo sind die Sachen? Seht euch das Bild an und setzt den Dialog fort.*

Mini und Maxi wollten verreisen. Für drei Tage. Zu ihren Freunden nach Wunderland. Schon seit einer Woche packten sie ihren Koffer.





Wo ist mein Hemd?



Dein Hemd ist auf dem Bett.



Wo sind meine Schuhe?

Wo ... ?

Deine Schuhe sind auf dem Schrank.

...



Wie spät ist es?



Oh, nein! Wir haben den Zug verpasst!

2 Wir spielen Quartett.



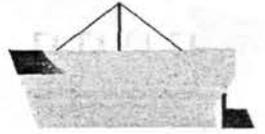
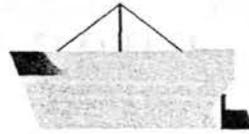
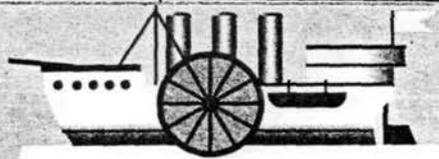
Ich brauche einen Mantel.

Hier bitte.





8



3 Bildet möglichst viele Wörter.

der Winter der Regen

der Sport die Reise die Nacht

die Schuhe

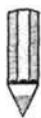
das Hemd die Tasche

der Mantel die Jacke

4 Welche Kleidung zieht ihr an?

- a) im Sommer
- b) im Herbst
- c) im Winter

Warum ist mir so warm?



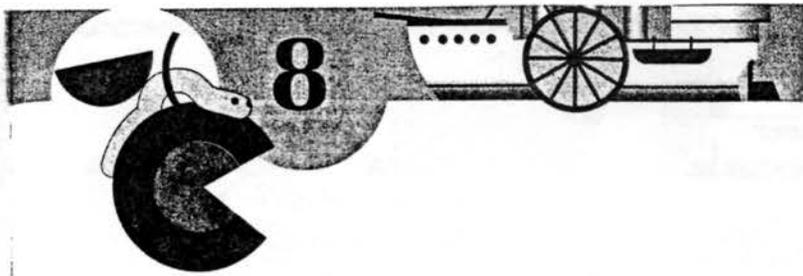
Im Sommer ziehe ich ... an.

5 Was nehmt ihr auf einen Schulausflug mit?

a) Stellt eine Liste zusammen.

Kleidung	Essen	Sonstiges

b) Vergleicht eure Listen in der Klasse.



# Wie war's?

1 Wie war das im Text „Der Schulausflug“? Ergänzt die Tabelle.

Infinitiv	Präteritum	Infinitiv	Präteritum
sagen	— sag-te	meinen	— ...
fragen	— frag-te	weinen	— ...
wollen	— ...	brauchen	— ...
aufmachen	— mach-te auf	(sich) wundern	— wunder-te (sich)

2 a) Vergleicht und formuliert die Regel.

Präsens				Präteritum			
ich	mach-e	wir	mach-en	ich	mach-te	wir	mach-te-n
du	mach-st	ihr	mach-t	du	mach-te-st	ihr	mach-te-t
er	} mach-t	sie	mach-en	er	} mach-te	sie	mach-te-n
sie		Sie	mach-en	sie		Sie	mach-te-n
es				es			

b) Bildet das Präteritum.



Sie haben den Koffer gepackt. —  
Sie packten den Koffer.

ihr seid  
gewandert

es hat geregnet

du hast  
erzählt

ich habe  
geweint

wir haben  
gespielt

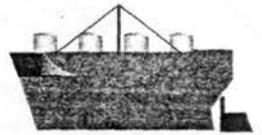
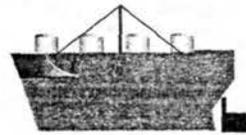
er hat (die Tür)  
zugemacht



Die drei Grundformen der Verben		
Infinitiv	Präteritum	Partizip II
sag-en	sag-te	ge-sag-t



8



3 a) Merkt euch!

Präteritum							
ich	hatte	wir	hatte-n	ich	war	wir	war-en
du	hatte-st	ihr	hatte-t	du	war-st	ihr	war-t
er	} hatte	sie	hatte-n	er	} war	sie	war-en
sie		Sie	hatte-n	sie		Sie	war-en
es				es			

b) Setzt **haben** oder **sein** im Präteritum ein.

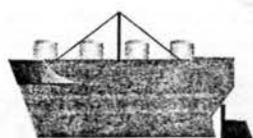
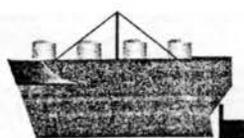
1) Wo du am Wochenende? — Ich mit den Eltern auf dem Land. Wir bei meiner Oma. 2) Wer das? — Das meine Schwester. 3) Es kalt. Aber das Mädchen keine warmen Sachen. 4) Die Kinder fragen die Lehrerin: „Sie in den Ferien am Meer?“ 5) Der Sportlehrer ist krank. Ich heute keinen Sportunterricht. 6) Wo ihr gestern Abend? 7) Mein Großvater keine Geschwister. 8) Gestern ihr allein zu Hause. ihr Angst? — Nein, wir keine Angst. 9) In den Ferien das Wetter gut.

4 Ergänzt die Verben im Präteritum.

Einmal (machen) die Kinder einen Ausflug. Sie (packen) ihre Rucksäcke. Sie (packen) Cola, Würstchen und Äpfel in die Rucksäcke. Auf einer Wiese (machen) die Kinder ein Picknick. Sie (spielen) Fußball, (grillen) Würstchen und (machen) Quatsch. Der Ausflug war toll.

8

D



## Eine abenteuerliche Wanderung

1 Lest den Text und beantwortet die Frage.

- Wo können junge Leute in Deutschland nach einer Wanderung oder während einer Reise übernachten?

### Ein Gewitter

(Nach Herbert Plate)

Im August 1909 machte ein Lehrer mit seinen Schülern einen Ausflug ins Bröltal.

Am Abend wollte er mit den Kindern *bei einem Bauern* in der Scheune übernachten. Aber der Bauer wollte nicht so viele Kinder in seine Scheune *reinlassen*. Plötzlich begann ein Gewitter! *Es* donnerte, blitzte und *regnete in Strömen*. *So ein Pech!*

Lehrer Schirrmann rannte *in die Dorfschule*. Es waren gerade Schulferien. Der Lehrer war verreist. Aber die Lehrersfrau machte die Schule auf. Die Kinder *rückten* die Tische im Klassenzimmer *zusammen*. Sie *legten* den Fußboden *mit Stroh aus*. So hatten sie ein gutes Nachtlager.

Lehrer Schirrmann konnte aber noch lange nicht schlafen. Er *überlegte*: „Es gibt keine Häuser, wo Kinder oder junge Leute nach einer Wanderung übernachten können, wo sie in Ruhe den Rucksack auspacken können. *An allen schönen Orten* muss so ein Haus stehen!“

Das war ein guter *Gedanke!* Aber Lehrer Schirrmann brauchte dazu Geld.

Er erzählte einem Freund von seiner Idee. Der Freund war *reich* und konnte ihm helfen. Er kaufte ein Haus. Das war die erste *Jugendherberge* in Deutschland. Heute gibt es solche Jugendherbergen überall in Deutschland.



у крестьянина

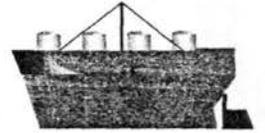
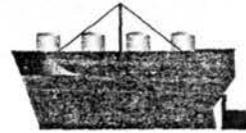
впускать  
пошёл проливной  
дождь  
Вот беда!  
в деревенскую  
школу  
сдвинули  
выложили со-  
ломой

размышлял

в местах

мысль

богатый  
турбаза для  
молодёжи



## 2 Bringt die Sätze in die richtige Reihenfolge.

- ( ) Die Kinder übernachteten in einer Dorfschule auf dem Fußboden.
- ( ) Es gibt jetzt überall in Deutschland Jugendherbergen.
- ( ) Ein Freund von Schirrmann konnte ihm helfen.
- ( ) Plötzlich regnete es in Strömen.
- ( ) Einmal machte ein Lehrer einen Ausflug mit den Schülern.
- ( ) Lehrer Schirrmann träumte von Häusern, in denen Kinder oder junge Leute nach einer Wanderung übernachten können.



Jugendherberge  
in Neustadt

das Symbol der  
Jugendherberge

## 3 Seht euch die Bilder an und erzählt eine Geschichte dazu. Verwendet dabei das Präteritum.



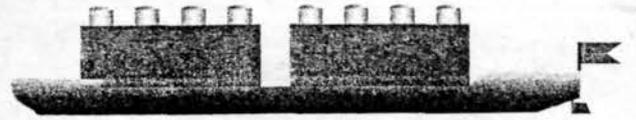
einen Ausflug machen wollen; Wurstbrote, ..., Cola, ..., Socken, ... in die Rucksäcke packen



Hannes — seinen Hund Schnuppi mitnehmen wollen; keinen Platz im Rucksack haben; sein Essen *auspacken*; Schnuppi in den Rucksack setzen



das Wetter — gut sein, warm sein; durch den Wald wandern; gut gelaunt sein



plötzlich; in Strömen  
regnen



sich in einer Scheune  
verstecken (прятать-  
ся); nass sein



der Lehrer — die  
Kinder zählen; Julia —  
fehlen



nach Julia suchen;  
aufgeregt bellen; unter  
einem Baum entdecken  
(обнаруживать);  
bitterlich weinen



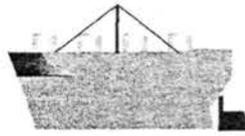
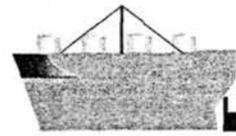
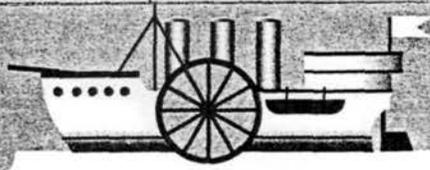
froh sein; ein Picknick  
machen; das Essen  
miteinander teilen;  
Würstchen grillen;  
spielen; interessante  
Geschichten erzählen



nach Hause zurück-  
kehren; glücklich sein;  
toll sein

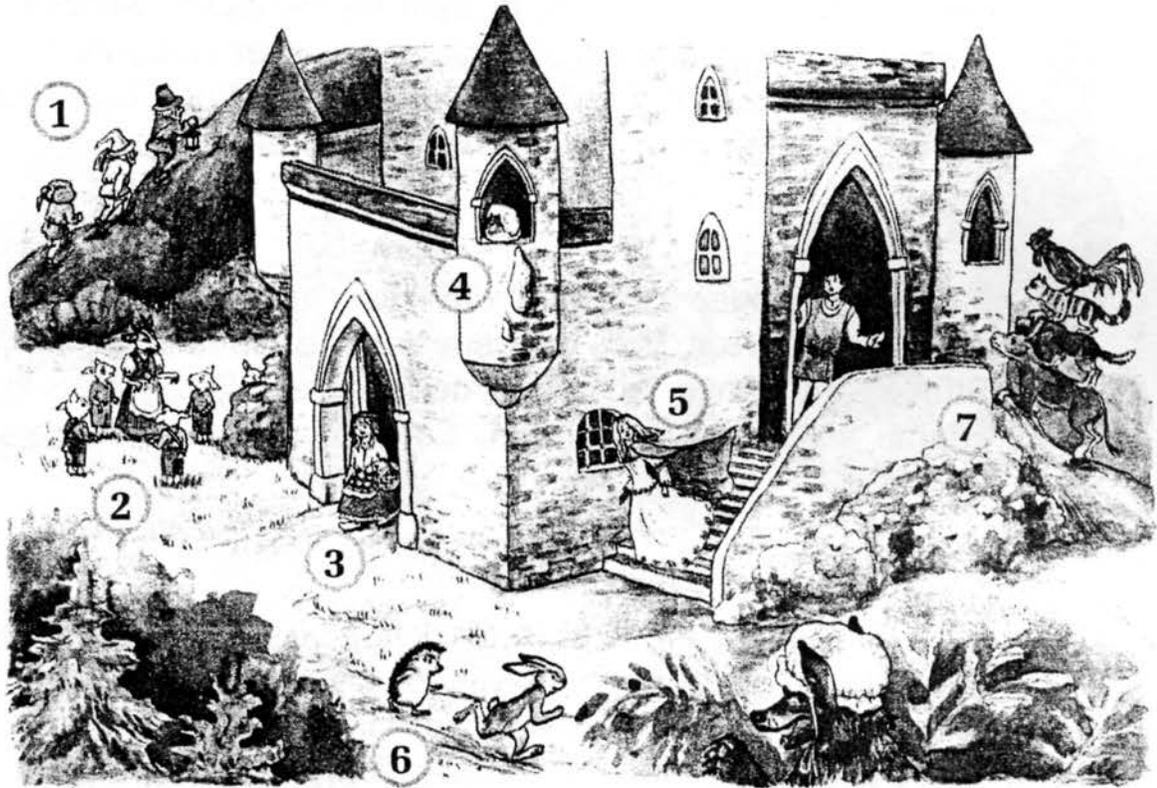


9



## Im Märchenland

a) Welche Märchen sind hier versteckt?



b) Wie heißen diese Märchen auf Deutsch? Ordnet zu.

(A) Rotkäppchen 

(B) Aschenputtel 

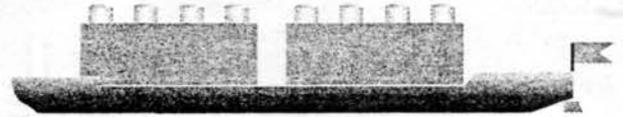
(C) Die Bremer Stadtmusikanten 

(D) Der Wolf und die sieben Geißlein 

(E) Schneewittchen 

(F) Der süße Brei 

(G) Der Hase und der Igel 



c) *Aus welchen Märchen sind diese Auszüge?*

... **A**m nächsten Morgen besuchte der Prinz viele Familien und die Mädchen probierten den Schuh an. Er passte aber niemandem. Da kam er auch in das Haus, in dem Aschenputtel wohnte. Die Stiefschwester probierten den Schuh an, aber auch ihnen passte er nicht. Da sprach der Prinz zu der Stiefmutter: „Die Leute sagen, Sie haben noch eine Tochter. Wo ist sie denn?“ ...



... **N**ach einiger Zeit kam die alte Geiß aus dem Wald wieder nach Hause. Ach, was sah sie da! Die Haustür war offen, Tisch, Stühle und Bänke lagen auf dem Boden. Sie suchte ihre Kinder, konnte sie aber nicht finden. Sie rief alle, aber niemand antwortete. ...



**E**s war einmal ein armes Mädchen. Es lebte mit seiner Mutter. Sie hatten nichts mehr zu essen. Da ging das Kind in den Wald und ihm begegnete eine alte Frau. Sie schenkte ihm ein Töpfchen. Sagte das Mädchen: „Töpfchen, koche!“, so kochte es guten, süßen Brei. Sagte es aber: „Töpfchen, steh!“, so kochte es nicht mehr. ...



... **N**un war das arme Kind ganz allein in dem großen Wald. Es lief und lief, immer weiter und weiter. Am Abend kam es zu einem kleinen Häuschen und ging hinein. In dem Häuschen war alles klein, aber fein und sauber. Da stand ein weißgedecktes Tischlein mit sieben Tellerchen. Neben jedem Tellerchen lagen ein Löffelchen, ein Messerchen und ein Gabelchen. Auch ein Becherchen war an jedem Platz. Um den Tischlein standen sieben Stühlchen, an der Wand sieben Bettlein. ...



9



# Märchenfiguren

## 1 a) -chen und -lein machen alle Dinge klein!

Wer hat von meinem Brötchen gegessen?



Wer hat von meinem Tellerchen gegessen?



Wer hat in meinem Bettlein geschlafen?



Wer hat aus meinem Becherchen getrunken?



Wer hat auf meinem Stühlchen gegessen?



Wer hat mein Messerchen genommen?



Wer hat mit meinem Gäbelchen gegessen?



## b) Merkt euch!

der Stuhl — **das Stühl-chen**  
die Gabel — das ...  
das Brot — ...  
das Messer — ...  
der Löffel — ...

das Bett — **das Bett-lein**  
der Tisch — das ...

## 2 Macht die Dinge klein.

die Rose

die Blume

der Topf



a ⇒ ä  
o ⇒ ö  
u ⇒ ü  
au ⇒ äu

das Haus

der Vogel

der Baum

der Hase



### 3 Seht euch die Bilder an und ergänzt die Wörter.

Es waren einmal ein \_\_\_\_\_ und eine \_\_\_\_\_. Sie hatten eine Tochter, sie war sehr schön. Ein böser \_\_\_\_\_ wollte sie zur Frau nehmen, aber sie liebte einen \_\_\_\_\_.

Einmal gab es ein Fest. Es kamen viele Gäste. Plötzlich blitzte es und donnerte. Da kam der böse \_\_\_\_\_. Er packte die \_\_\_\_\_ und verschwand.

Niemand konnte die \_\_\_\_\_ finden. Der \_\_\_\_\_ machte sich auf den Weg. Er wollte die \_\_\_\_\_ retten.

Im Wald begegnete ihm eine Frau. Sie war alt und schwach. Der \_\_\_\_\_ gab ihr Brot und Wein. Die Frau war eine \_\_\_\_\_. Sie

gab ihm zum Dank ein Zauberschwert und zeigte ihm den Weg. Endlich kam der \_\_\_\_\_ zu einem schwarzen Schloss. Ein großer \_\_\_\_\_

bewachte das Schloss. Der \_\_\_\_\_ tötete ihn. Dann kämpfte er mit dem Zauberschwert gegen den \_\_\_\_\_ und befreite die \_\_\_\_\_.

Der \_\_\_\_\_ brachte die \_\_\_\_\_ nach Hause. Sie heirateten und lebten glücklich bis an ihr Lebensende. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.



der König



der Ritter



die Königin



die Prinzessin



die Hexe



die Fee



der Zwerg



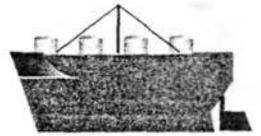
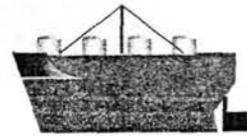
der Zauberer



der Drache



9



# Es war einmal ...

1 Bildet das Präteritum. Findet die Verben in den Texten auf Seite 79.

gehen — ging  
kommen — ...  
sprechen — ...

sehen — ...  
liegen — ...  
rufen — ...

laufen — ...  
stehen — ...

2 a) Vergleicht die drei Grundformen der Verben.

	<u>Infinitiv</u>	<u>Präteritum</u>	<u>Partizip II</u>
<u>schwache Verben</u>	mach-en einpack-en	mach-te pack-te ein	ge-mach-t ein-ge-pack-t
<u>starke Verben</u>	geh-en fernsehen	ging sah fern	ge-gang-en fern-ge-seh-en

b) Ordnet zu.

schwache Verben

starke Verben

begegnete

kam

...

...

rief

gab

kam

packte

heiratete

machte auf

begegnete

sah

blitzte

verschwand

zeigte

lebte

ging

lag

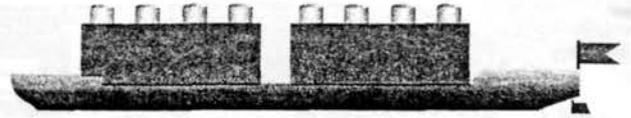
befreite

donnerte

lief

stand

sprach



### 3 a) Merkt euch!

Präteritum			
schwache Verben		starke Verben	
ich	mach-te	ich	ging
du	mach-te-st	du	ging-st
er, sie, es	mach-te	er, sie, es	ging
wir	mach-te-n	wir	ging-en
ihr	mach-te-t	ihr	ging-t
sie	mach-te-n	sie	ging-en
Sie	mach-te-n	Sie	ging-en

### b) Ergänzt die Verben im Präteritum.

1) Peter (gehen) heute nicht in die Schule. 2) Wir (kommen) heute früh nach Hause. 3) Die Kinder (sprechen) Deutsch. 4) Du (fernsehen) viel. 5) Das Mädchen (sein) krank, es (liegen) im Bett. 6) Ich (laufen) schnell. 7) Die Mutter (rufen) den Arzt. 8) Ihr (aufstehen) früh. 9) Wir (spazieren gehen) im Wald.

### 4 Bildet mit den folgenden Verben Sätze im Präteritum.

lieben

gehen

laufen

kämpfen

wollen

befreien

retten

stehen

haben

packen

sehen

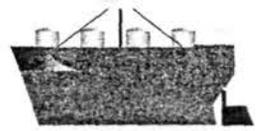
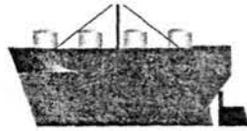
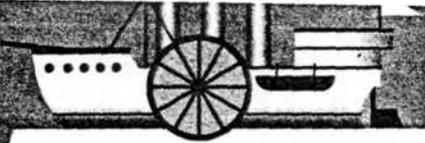
wohnen

sein

liegen



9



## 5 Modalverben im Präteritum.

### a) Merkt euch!

<u>Infinitiv</u>	<u>Präteritum</u>
müss-en	muss-te
dürf-en	durf-te
könn-en	konn-te
woll-en	woll-te
soll-en	soll-te

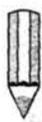
Ich wollte auch die  
Prinzessin heiraten.



### b) Sagt die Sätze im Präteritum.

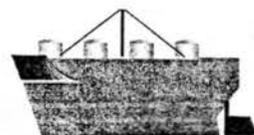
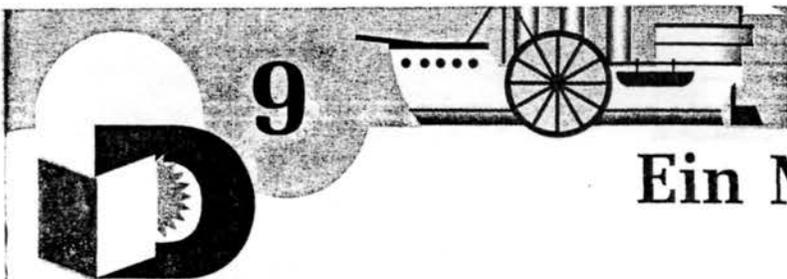
1) Ich will ein Märchen lesen. 2) Mein Freund darf nicht ins Kino gehen. 3) Wir müssen einen Aufsatz schreiben. 4) Du kannst das Buch nicht finden. 5) Ihr dürft nicht lange am Computer spielen. 6) Die Kinder müssen früh aufstehen.

### c) Bildet Sätze im Präteritum.



in der Stunde/wir/keinen Quatsch machen/dürfen. — Wir durften  
in der Stunde keinen Quatsch machen.

- 1) Fahrrad fahren/wir/am Wochenende/wollen.
- 2) Deutsch sprechen/können/mein Großvater/gut.
- 3) gehen/müssen/du/zum Zahnarzt.
- 4) früh/können/aufstehen/ich/nicht.
- 5) warme Sachen/müssen/ihr/anziehen.
- 6) dürfen/die Kinder/nicht so viele/essen/Süßigkeiten.
- 7) du/sagen/wollen/mir/was?



## Ein Märchen, das alle kennen

- 1 a) Lest den Text und seht euch die Bilder aufmerksam an. Was stimmt auf den Bildern nicht?

### Rotkäppchen

(Nach Brüder Grimm)

Es war einmal ein kleines Mädchen. Einmal schenkte ihm seine Großmutter ein rotes Käppchen. Das Käppchen *stand ihm* sehr gut und das Mädchen wollte *nichts anderes* mehr tragen. So hieß es nur noch das Rotkäppchen. Eines Tages sprach seine Mutter zu ihm: „Komm, Rotkäppchen, da hast du ein Stück Kuchen und eine *Flasche* Milch. Bring das der Großmutter, sie ist krank und schwach. Aber *gehe nicht vom Weg ab.*“

„Ich will schon alles gut machen“, sagte das Rotkäppchen.

шла, была ей  
к лицу  
ничего другого  
носить

бутылка  
не сворачивай  
с дороги



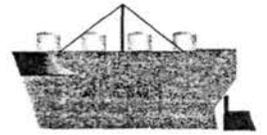
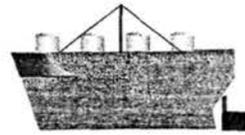
Die Großmutter aber wohnte draußen im Wald. Im Wald *begegnete* das Mädchen dem Wolf.

„Guten Tag, Rotkäppchen“, sprach er.

„Guten Tag, Wolf.“

„Wohin gehst du?“

встретил



„Zur Großmutter.“

„Was trägst du da?“

„Kuchen und Milch, ich bringe das der Großmutter. Sie ist krank und schwach.“

„Und wo wohnt deine Großmutter?“

„Nicht weit von hier, *unter den drei großen Eichen* steht ihr Haus“, sagte das Mädchen.

*под дубами*

Da sprach der Wolf zum Mädchen: „Sieh mal, es gibt viele schöne Blumen im Wald. Möchtest du nicht ein paar für die Großmutter pflücken?“

Rotkäppchen dachte: „Ich kann der Großmutter Blumen mitbringen, das macht ihr Freude.“ Es lief in den Wald hinein und pflückte Blumen.



Der Wolf aber lief zum Haus der Großmutter und *klopfte* an die Tür.

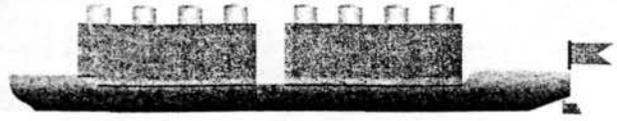
*постучал*

„Wer ist da?“, fragte die Großmutter.

„Ich bin es, Rotkäppchen. Mach auf, ich bringe dir ein Stück Kuchen und eine Flasche Milch“, antwortete der Wolf.

„*Drück auf die Klinke*“, rief die Großmutter, „ich bin krank und schwach und kann nicht aufstehen.“

*нажми на ручку*



Der Wolf drückte auf die Klinke, die Tür öffnete sich. Der Wolf sprang ins Haus und *verschleng* die Großmutter.

*проглотил*

Dann zog er die Sachen der Großmutter an und legte sich ins Bett.

Rotkäppchen kam bald zum Haus, klopfte an die Tür und rief: „Guten Tag, Großmutter.“ Aber sie *bekam* keine Antwort.

*получила*

Das Mädchen ging ins Haus, lief zum Bett und sah seine Großmutter.

„Ei, Großmutter, warum hast du so große Ohren?“, sagte es.

„*Damit* ich dich besser hören kann.“

*для того, чтобы*

„Großmutter, warum hast du so große Augen?“

„*Damit* ich dich besser sehen kann.“

„Großmutter, warum hast du so große Hände?“

„*Damit* ich dich besser packen kann.“

„Aber Großmutter, warum hast du so einen großen Mund?“

„*Damit* ich dich besser fressen kann“, sprach der Wolf und *verschleng* das arme Rotkäppchen. Dann legte er sich wieder ins Bett, schlief ein und begann laut zu *schnarchen*.

*храпеть*

In dieser Zeit ging ein Jäger an dem Haus vorbei und hörte den *Lärm*.

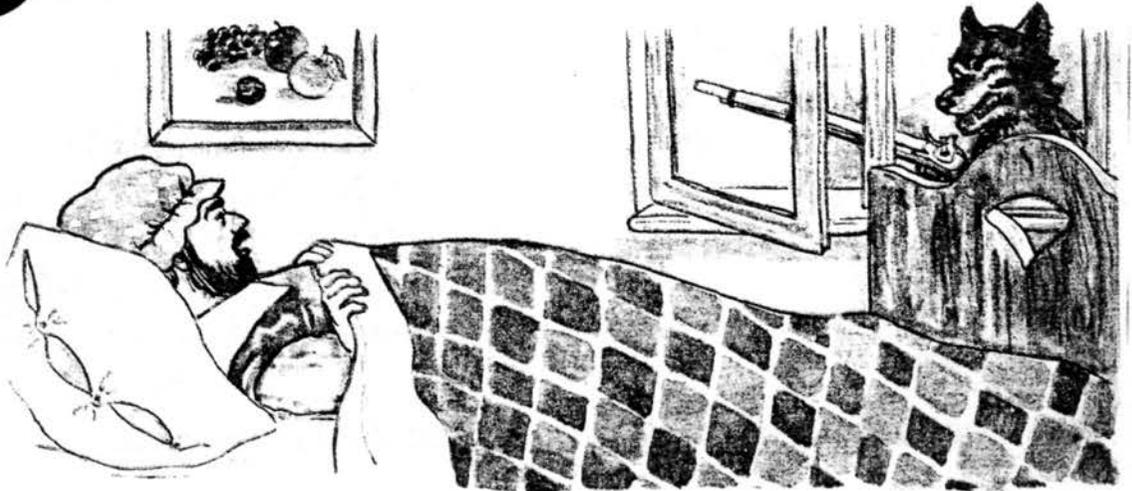
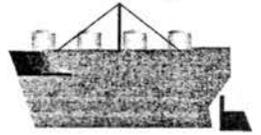
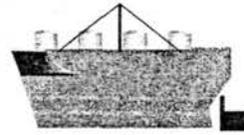
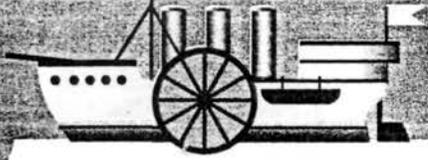
*шум*

Er ging ins Haus, lief zum Bett und sah den Wolf. „Ach, du böses Tier“, sagte er, „ich habe dich lange gesucht.“ Er wollte ihn töten, dachte aber dann: „Vielleicht hat der Wolf die Großmutter gefressen?“ Er nahm eine Schere und schnitt dem Wolf den Bauch auf.

Aus dem Bauch sprang Rotkäppchen heraus und rief: „Ach, wie war es dunkel im Bauch des Wolfes!“ Und dann kam auch die Großmutter aus dem Bauch heraus.

# D

9



Rotkäppchen holte große Steine, der Jäger *füllte* damit den Bauch des Wolfes. Bald *wachte* der Wolf *auf* und wollte aus dem Bett springen. Aber die Steine waren sehr schwer und der Wolf *fiel tot um*.

Da waren alle drei glücklich. Der Jäger zog dem Wolf *den Pelz ab* und ging nach Hause. Die Großmutter aß den Kuchen, trank Milch und *wurde wieder gesund*. Rotkäppchen aber dachte: „Ich gehe nie wieder vom Weg ab, wenn die Mutter es mir *verbietet!*“

наполнил  
проснулся

упал замертво

снял шкуру  
выздоровела

запрещает



b) Gliedert den Text in Abschnitte.



# Wörter zu den Lektionen

Pl. = Plural – мн. ч.

## Lektion 1

der Föderball	бадминтон
Federball spielen	играть в бадминтон
die Férien (Pl.)	каникулы
in den Ferien	во время каникул
das Lágerfeuer	костёр
ein Lagerfeuer máchen	разводить костёр
das Land (die Länder)	страна; край; сельская местность
auf dem Land	за городом, в деревне
das Méer (die Meere)	море
am Meer	на море
die Sándburg (die Sandburgen)	зámок из песка
eine Sandburg báuen	строить зámок из песка
die Sómmerferien (Pl.)	летние каникулы
der Spaß	удовольствие
Spaß machen	доставлять удовольствие
der Strand (die Strände)	пляж
am Strand	на пляже
die Wándering (die Wanderungen)	прогулка, пешеходное путешествие, поход
eine Wanderung machen	идти/ходить в поход
ángeln	удить, ловить на удочку
Físche angeln	удить рыбу
báden	купаться
im Sée baden	купаться в озере
erzáhlen	рассказывать
Geschíchten erzáhlen	рассказывать истории
gríllen	жарить на гриле
Wúrstchen grillen	жарить сосиски на гриле
wándern	ходить в поход, путешествовать (пешком)

## Lektion 2

das Áabendbrot	ужин
Abendbrot éssen	ужинать
das Bett	кровать, постель
ins Bett géhen	идти спать

das Frühstück	завтрак
das Mittag	обед
Mittag éssen	обедать
der Mittag	полдень
die Uhr (die Uhren)	часы
das Viertel (die Viertel)	четверть
Es ist Viertel nach sieben.	(Сейчас) Четверть восьмого.
áufstehen	вставать
besúchen	посещать
dúschen	принимать душ
frúhstúcken	завтракать
ábends	вечером, по вечерам
géstern	вчера
mórgens	утром, по утрам
náchmittags	во второй половине дня,
	в послеобеденное время
vórmittags	в первой половине дня, до обеда
wann	когда
halb	пол-, полу-
halb vier	полчетвёртого
spät	поздно
Wie spät ist es?	Который час?
nach	после
um	в (о времени)
um sieben Uhr	в семь часов
vor	перед

### Lektion 3

die Bádewanne (die Badewannen)	ванна
das Bádezimmer (die Badezimmer)	ванная комната
das Bett (die Betten)	кровать
das Bild (die Bilder)	картина
das Fénster (die Fenster)	окно
der Férnseher (die Fernseher)	телевизор
der Fúßboden (die Fußböden)	пол
die Gardíne (die Gardinen)	занавеска, гардина
die Kúche (die Küchen)	кухня
das Regál (die Regale)	полка
das Schláfzimmer (die Schlafzimmer)	спальня
der Schrank (die Schränke)	шкаф
der Séssel (die Sessel)	кресло
das Sófa (die Sofas)	диван, софа
die Stéhlampe (die Stehlampen)	торшер
der Stuhl (die Stühle)	стул

der Téppich (die Teppiche)	ковёр
der Tisch (die Tische)	стол
die Tür (die Türen)	дверь
die Váse (die Vasen)	ваза
die Wand (die Wände)	стена
die Wóhnung (die Wohnungen)	квартира
das Wóhnzimmer (die Wohnzimmer)	гостиная
das Zímmér (die Zimmer)	комната
hángen	висеть; вешать
légen	класть
líegen	лежать
sétzen	сажать
sítzen	сидеть
stéhen	стоять
stéllen	ставить
an	у; на ( <i>на вертикальной поверхности</i> )
auf	на ( <i>на горизонтальной поверхности</i> )
hínter	за
in	в
nében	рядом, около
über	над
únter	под
vor	перед
zwíschén	между

#### Lektion 4

der Advént	адвент ( <i>время перед Рождеством</i> )
der Advénts Kranz (die Adventskränze)	рождественский венок
die Advéntszeit	время перед Рождеством
das Báckförmchen (die Backförmchen)	формочка для выпечки
die Bútter	масло
das Chrístkind	младенец Христос
das Ei (die Eier)	яйцо
das Fest (die Feste)	праздник
die Gírlánde (die Girlanden)	гирлянда
die Gláskugel (die Glaskugeln)	стеклянный шарик ( <i>ёлочное украшение</i> )
die Kérze (die Kerzen)	свеча
das Mehl	мука
der Míxer	миксер
das Néujahr	Новый год
das Núdelholz	скалка

der Ófen	духовка
das Ófenblech	прóтивень
das Plätzchen (die Plätzchen)	рождественское печенье
das Salz	соль
der Tánnenbaum (die Tannenbäume)	ель, ёлка
der Teig	тесто
die Téigschüssel (die Teigschüsseln)	миска для теста
das Wéihnachten (die Weihnachten)	Рождество
zu Weihnachten	на Рождество
das Wéihnachtslied (die Weihnachtslieder)	рождественская песня
der Wéihnachtsmann	рождественский дед,
(die Weihnachtsmänner)	Дед Мороз
der Wúnschzettel (die Wunschzettel)	записка с пожеланиями
der Zúcker	сахар
ánzünden	зажигать
Kérzen anzünden	зажигать свечи
bácken	печь, выпекать
Plätzchen backen	печь рождественское печенье
bekómmen	получать
Geschénke bekommen	получать подарки
féiern	праздновать
schmücken	украшать
vertéilen	раздавать
Geschénke verteilen	раздавать подарки

### Lektion 5

der Arm (die Arme)	рука ( <i>от кисти до плеча</i> )
der Arzt (die Ärzte)	врач
das Áuge (die Augen)	глаз
Méine Augen tränen.	У меня слезятся глаза.
der Báuch (die Bäuche)	живот
das Bein (die Beine)	нога
die Bésse rung	улучшение, поправка, выздоровление
Gúte Besserung!	Поправляйся! Выздоравливай!
das Fieber	высокая температура, жар
Fieber háben	иметь высокую температуру
der Fínger (die Finger)	палец ( <i>руки</i> )
der Fuß (die Füße)	ступня
der Hals (die Hälse)	шея; горло
die Hand (die Hände)	кисть ( <i>руки</i> )
der Kopf (die Köpfe)	голова
die Kópfschmerzen ( <i>Pl.</i> )	головная боль
Kopfschmerzen háben	иметь головную боль

die Medizin	лекарство
Medizin nehmen	принимать лекарство
der Mund (die Mündel)	рот
die Nase (die Nasen)	нос
Meine Nase läuft.	У меня насморк/течёт из носа.
das Ohr (die Ohren)	ухо
der Zahn (die Zähne)	зуб
anrufen	звонить ( <i>по телефону</i> )
atmen	дышать
bleiben	оставаться
zu Hause bleiben	оставаться дома
dürfen	мочь ( <i>с чьего-либо разрешения</i> )
fehlen	недоставать, не хватать
Was fehlt dir?	Что с тобой? Что у тебя болит?
hüsten	кашлять
müssen	быть должным ( <i>в силу необходимости, по внутреннему побуждению</i> )
sollen	быть должным, быть обязанным ( <i>в т.ч. по требованию другого лица</i> ); следовать, надлежасть
untersuchen	исследовать, осматривать, обследовать
wehtun	причинять боль
krank	больной
schlecht	плохой; плохо

### Lektion 6

der Affe (die Affen)	обезьяна
der Apfel (die Äpfel)	яблоко
die Feder (die Federn)	перо
das Fell	мех, шерсть
der Fisch (die Fische)	рыба
das Fleisch	мясо
Gassi:	
Gassi gehen ( <i>mit dem Hund</i> )	выгуливать ( <i>собаку</i> )
der Hamster (die Hamster)	хомяк
der Hase (die Hasen)	заяц
das Haustier (die Haustiere)	домашнее животное
der Hund (die Hunde)	собака
der Käfig (die Käfige)	клетка
die Katze (die Katzen)	кошка
das Korn (die Körner)	зерно

das Krokodíl (die Krokodile)	крокодил
die Pflánze (die Pflanzen)	растение
der Salát	листья салата
der Schwanz (die Schwänze)	хвост
das Tier (die Tiere)	животное, зверь
der Tierarzt (die Tierärzte)	ветеринар
das Tróckenfutter	сухой корм
der Vógel (die Vógel)	птица
das Wáasser	вода
fángen	ловить
Mäuse fangen	ловить мышей
fliegen	летать
fréssen	есть (о животных)
füttern	кормить (животных)
kléttern	лазать, карабкаться
auf Báume klettern	лазать по деревьям
kríechen	ползать
sáuber hálten	содержать в чистоте
träumen von Dat.	мечтать о
versórgen	заботиться, снабжать, обеспе- чивать (кого-либо чем-либо)
wúnschen	желать
Ich wünsche mir ...	Я желаю (себе)...
frisch	свежий
góldbraun	золотисто-коричневый
kurz	короткий
lang	длинный
weich	мягкий
dein	твой
éuer	ваш
ihr	её; их
Ihr	Ваш
mein	мой
sein	его
únsere	наш

### Lektion 7

der Baum (die Bäume)	дерево
die Blúme (die Blumen)	цветок
das Gewítter (die Gewitter)	гроза
das Gras	травы
der Hímmel	небо
die Luft	воздух

die Natúr  
der Schmétterling (die Schmetterlinge)  
die Sónne  
der Wind (die Winde)  
die Wólke (die Wolken)

ánfangen  
blúhen  
pflánzen  
Báume, Blúmen pflanzen

régnen:

Es regnet.

schéinen

Die Sónne scheint.

wéhen

Der Wind weht.

bewólkt

régnerisch

rein

sónnig

wíndig

природа

бабочка

солнце

ветер

облако

начинаться

цвести

сажать (*растения*)

сажать деревья, цветы

Идёт дождь.

светить

Светит солнце.

дуть, веять (*о ветре*)

Дует ветер.

облачный, покрытый тучами,

пасмурный

дождливый

чистый

солнечный

ветреный

### Lektion 8

der Ánorak (die Anoraks)  
der Bádeanzug (die Badeanzüge)  
die Bádehose (die Badehosen)  
die Bírne (die Birnen)  
die Blúse (die Blusen)  
der/das Bonbón (die Bonbons)  
die Dóse (die Dosen)  
das Éssen  
die Flásche (die Flaschen)  
das Hemd (die Hemden)  
die Hóse (die Hosen)  
die Jácke (die Jacken)  
die Jeans (*Pl.*)  
der Jógginganzug (die Jogginganzüge)  
das Kleid (die Kleider)  
der Kóffer (die Koffer)  
der Mántel (die Mäntel)  
die Mütze (die Mützen)  
das Náchthemd (die Nachthemden)  
die Páckung (die Packungen)  
eine Packung Bonbóns

анорак, куртка-ветровка  
купальник, купальный костюм  
плавки  
груша  
блузка  
карамель, леденец  
жестяная банка  
еда  
бутылка  
рубашка  
брюки  
куртка, кофта  
джинсы  
спортивный костюм  
платье  
чемодан  
пальто  
шапка  
ночная рубашка  
пачка, упаковка  
пакетик леденцов

das Pícknik (die Pickniks)	пикник
(ein) Picknik máchen	устраивать пикник
der Pullóver (die Pullover)	свитер
der Rock (die Röcke)	юбка
der Rúcksack (die Rucksäcke)	рюкзак
der Saft (die Säfte)	сок
die Sandále (die Sandalen)	сандалия
der Schal (die Schals)	шарф
der Schuh (die Schuhe)	ботинок
der Schúlausflug (die Schulausflüge)	школьная экскурсия, поездка/ прогулка с классом
die Sócke (die Socken)	носок
der Spórtschuh (die Sportschuhe)	кроссовка, спортивный ботинок
der Stíefel (die Stiefel)	сапог
das Stück (die Stücke)	кусочек
ein Stück Kúchen	кусочек пирога
die Táfel (die Tafeln)	плитка
eine Tafel Schokoláde	плитка шоколада
das T-Shirt (die T-Shirts)	футболка
ánziehen	надевать
éinpacken	укладывать, упаковывать ( <i>вещи куда-либо</i> )
mítnehmen	брать с собой
pácken	паковать
verréisen	уезжать

### Lektion 9

der Bécher (die Becher)	бокал; кубок; кружка
das Brot	хлеб
das Brótchen (die Brötchen)	булочка
der Dráche (die Drachen)	дракон
die Fée (die Feen)	фея
die Gábel (die Gabeln)	вилка
die Héxe (die Hexen)	ведьма
der Kónig (die Könige)	король
die Kónigin (die Königinnen)	королева
der Löffel (die Löffel)	ложка
das Mårchen (die Märchen)	сказка
das Mésse (die Messer)	нож
die Prinzéssin (die Prinzessinnen)	принцесса
der Ríttler (die Ritter)	рыцарь
das Schloss (die Schlösser)	замок
der Téller (die Teller)	тарелка

der Zäuberer (die Zauberer)  
der Zwerg (die Zwerge)

befréien  
begégnen  
fínden  
héiraten  
kámpfen gegen Akk.  
líeben  
pácken  
rétten  
tóten  
verschwínden  
schwach  
éinmal  
Es war einmal ...

волшебник  
карлик, гном

освободать  
встречать  
находить  
жениться, выходить замуж  
сражаться против  
любить  
хватать  
спасать  
убивать  
исчезать  
слабый  
однажды  
Жили-были...

# Deutsch-russisches Wörterbuch

Sg. = Singular – ед. число

Pl. = Plural – мн. число

s = sein – глагол образует *Perfekt*  
со вспомогательным глаголом *sein*  
(e)te, (e)t: malen – malte – gemalt,  
atmen – atmete – geatmet – три  
основные формы слабых глаголов

A	
der Abend (die Abende)	вечер
das Abendbrot	ужин
Abendbrot éssen	ужинать
ábends	вечером, по вечерам
áber	но
der Ábschnitt (die Abschnitte)	абзац, раздел
der Advént	адвент ( <i>время перед Рождеством</i> )
der Advénts Kranz (die Adventskränze)	рождественский венок
die Advéntszeit	время перед Рождеством
der Áffe (die Affen)	обезьяна
alléin	один
álles	всё
alt	старый
am líebsten	больше всего любить делать что-либо
an	у; на ( <i>на вертикальной поверхности</i> )
ánders	иначе, не так
der Anfang (die Anfänge)	начало
ánfangen (fing an, angefangen)	начинаться
ánfeuern (te, t)	растапливать, разжигать ( <i>печь</i> )
ángeln (te, t)	удить, ловить на удочку
Físche angeln	удить рыбу
die Angst (die Ängste)	страх
der Ánorak (die Anoraks)	анорак, куртка-ветровка
ánprobieren (te, t)	примерять
ánrufen (rief an, angerufen)	звонить ( <i>по телефону</i> )
die Ántwort (die Antworten)	ответ
die Ánzeige (die Anzeigen)	объявление
ánziehen (zog an, angezogen)	надевать
ánzünden (ete, et)	зажигать
Kérzen anzünden	зажигать свечи
der Ápfel (die Äpfel)	яблоко

das Aquárium (die Aquarien)	аквариум
der Arm (die Arme)	рука ( <i>от кисти до плеча</i> )
der Arzt (die Ärzte)	врач
átmen (ete, et)	дышать
auch	тоже
auf	на ( <i>на горизонтальной поверхности</i> )
áufgeregt	взволнованный
áufmachen (te, t)	открывать, раскрывать
áufmerksam	внимательный
áufräumen (te, t)	убирать
der Aufsatz (die Aufsätze)	сочинение
áufstehen (stand auf, aufgestanden) s	вставить
das Áuge (die Augen)	глаз
Méine Augen tránen.	У меня слезятся глаза.
áusfüllen (te, t)	заполнять
áusrollen (te, t)	раскатывать
die Áussage (die Aussagen)	высказывание
áusschlafen (schief aus, ausgeschlafen)	высыпаться
áussehen (sah aus, ausgesehen)	выглядеть
das Auto (die Autos)	машина
<b>В</b>	
bácken (backte, gebacken)	печь, выпекать
Plätzchen backen	печь рождественское печенье
das Bäckförmchen (die Backförmchen)	формочка для выпечки
das Bad (die Bäder)	ванна; ванная комната; купание
der Bádeanzug (die Badeanzüge)	купальник, купальный костюм
die Bádehose (die Badehosen)	плавки
báden (ete, et)	купаться
im Sée baden	купаться в озере
die Bádewanne (die Badewannen)	ванна
das Bádezimmer (die Badezimmer)	ванная комната
bald	скоро
der Ball (die Bälle)	мяч
básteln (te, t)	мастерить
der Bauch (die Bäuche)	живот
báuen (te, t)	строить
der Báuer (die Bauern)	крестьянин
der Baum (die Bäume)	дерево
beántworten (ete, et)	отвечать
der Bécher (die Becher)	бокал; кубок; кружка
befréien (te, t)	освобождать
begégnen (ete, et)	встречать

bei	у
béide	оба, обе
das Bein (die Beine)	нога
bekómmen (bekam, bekommen)	получать
Geschénke bekommen	получать подарки
béllen (te, t)	ляять
bequém	удобный
der Berg (die Berge)	гора
die Bésse rung	улучшение, поправка, выздоров- ление
Gúte Besserung!	Поправляйся! Выздоровливай!
bestéhen (bestand, bestanden)	состоять
besúchen (te, t)	посещать
das Bett (die Betten)	кровать, постель
ins Bett géhen	идти спать
bewólkt	облачный, покрытый тучами, пасмурный
das Bild (die Bilder)	картина
bílden (ete, et)	создавать, составлять
die Bírne (die Birnen)	груша
bísschen:	немного
ein bisschen	просить
bíttten (bat, gebeten)	горько
bítterlich	горько плакать
bitterlich wéinen	листь, листок
das Blatt (die Blätter)	синий, голубой
blau	оставаться
bléiben (blieb, geblieben) s	оставаться дома
zu Háuse bleiben	сверкать, блестеть
blítzen (te, t)	Сверкает молния.
Es blitzt.	цвести
blúhen (te, t)	цветок
die Blúme (die Blumen)	блузка
die Blúse (die Blusen)	карамель, леденец
der/das Bonbon (die Bonbons)	
[bɔŋ'bɔŋ, auch bõ'bõ:]	
der Bord (die Borde)	борт
bóse	злой
bráuchen (te, t)	нуждаться в чём-либо
ich brauche	мне нужно
brav	бравый, храбрый; честный; добрый
der Brei (die Breie)	каша
der Bríef (die Briefe)	письмо

bringen (brachte, gebracht)	приносить
das Brot	хлеб
das Brötchen (die Brötchen)	булочка
der Brúder (die Brüder)	брат
brúmmen (te, t)	ворчать
bunt	цветной, пёстрый
die Bútter	масло
<b>C</b>	
der CD-Player (die CD-Player) [tʃe:'de: 'ple:jə]	проигрыватель компакт-дисков
das Christkind ['krist-]	младенец Христос
die Collage (die Collagen) [kɔ'la:ʒə]	коллаж
<b>D</b>	
da	тут, там, здесь
dafür	за
dagégen	против
dánke	спасибо
dann	затем, потом
Daráus wird nichts.	Из этого ничего не выйдет.
davóngehen (ging davon, davongegangen) s	уходить
dein	твой
dénken (dachte, gedacht)	думать
déshalb	поэтому
doch	же, ведь
dónnern (te, t): Es donnert.	Гремит гром.
die Dóse (die Dosen)	жестяная банка
der Dráche (die Drachen)	дракон
draußen	снаружи, на дворе, на улице
dréimal	трижды
dúnkel	тёмный
dúrfen (durfte, gedurft)	мочь (с чьего-либо разрешения)
dúschen (te, t)	принимать душ
<b>E</b>	
das Ei (die Eier)	яйцо
éinladen (lud ein, eingeladen)	приглашать
éinmal	однажды
Es war einmal ...	Жили-были...
éinpacken (te, t)	укладывать, упаковывать (вещи куда-либо)
éinsperren (te, t)	запирать
die Éltern (Pl.)	родители

das Énde (die Enden)	конец
am Ende	в конце
éndlich	наконец
der Éngel (die Engel)	ангел
erst	прежде; только, лишь
erstáunt	удивлённый
erzählen (te, t)	рассказывать
Geschíchten erzählen	рассказывать истории
die Erzählung (die Erzählungen)	рассказ
éssen (aß, gegessen)	есть, кушать
das Éssen	еда
éuer	ваш
<b>F</b>	
die Fabrík (die Fabriken)	фабрика
fáhren (fuhr, gefahren) s	ехать, ездить
das Fáhrrad (die Fahrräder)	велосипед
Fahrrad fáhren	кататься/ездить на велосипеде
falsch	неверный, неправильный
die Famílie (die Familien)	семья
fángen (fing, gefangen)	ловить
Mäuse fangen	ловить мышей
die Féder (die Fédern)	перо, пух
der Féderball	бадминтон
Federball spíelen	играть в бадминтон
die Fée (die Feen)	фея
féhlen (te, t)	недоставать, не хватать
Was fehlt dir?	Что с тобой? Что у тебя болит?
die Féier (die Feiern)	праздник
féiern (te, t)	праздновать
fein	прекрасный, изящный
das Feld (die Felder)	поле
das Fell	мех, шерсть
das Fénster (die Fenster)	окно
die Férien (Pl.)	каникулы
in den Ferien	во время каникул
das Férienhaus (die Ferienhäuser)	дача
das Férienheim (die Ferienheime)	дом отдыха, пансионат
die Férienzeit	время каникул
férnsehen (sah fern, ferngesehen)	смотреть телевизор
der Férnseher (die Fernsehler)	телевизор
fértig	готовый
das Fest (die Feste)	праздник
das Fíeber	высокая температура, жар
Fieber háben	иметь высокую температуру

finden (fand, gefunden)	находить
der Fínger (die Finger)	палец ( <i>руки</i> )
der Fisch (die Fische)	рыба
die Flásche (die Flaschen)	бутылка
das Fleisch (Sg.)	мясо
fliegen (flog, geflogen) s	летать
der Fluss (die Flüsse)	река
fórtsetzen (te, t)	продолжать
das Fóto (die Fotos)	фотография
die Fráge (die Fragen)	вопрос
frágen (te, t)	спрашивать
frei	свободный
fréssen (fraß, gefressen)	есть ( <i>о животных</i> )
der Freund (die Freunde)	друг
die Fréundin (die Freundinnen)	подруга
fréundlich	приветливый
frisch	свежий
froh	весёлый, радостный
der Frosch (die Frösche)	лягушка
frúh	рано
frúher	раньше
der Frúhling	весна
das Frúhstück (die Frühstücke)	завтрак
frúhstücken (te, t)	завтракать
fúhlen (te, t), sich	чувствовать себя
der Fuß (die Füße)	ступня
der Fúßboden (die Fußböden)	пол
der Fúßball	футбол
Fußball spíelen	играть в футбол
das Fütter	корм ( <i>для животных</i> )
füttern (te, t)	кормить ( <i>животных</i> )
<b>G</b>	
die Gábel (die Gabeln)	вилка
ganz	совсем
die Garage (die Garagen) [ga'ra:ʒə]	гараж
die Gardíne (die Gardinen)	занавеска, гардина
der Gärten (die Gärten)	сад
Gássi:	
Gassi géhen ( <i>mit dem Hund</i> )	выгуливать ( <i>собаку</i> )
der Gast (die Gäste)	гость
gében (gab, gegeben)	давать
es gibt Akk.	есть, имеется, существует
die Gebúrt	рождение
Christi ['kristɪ] Geburt	рождение Христа

der Gebúrtstag (die Geburtstage)	день рождения
das Gedícht (die Gedichte)	стихотворение
ein Gedícht áufsagen	рассказывать стихотворение
gefállen (gefiel, gefallen)	наизусть
mir gefállt	нравиться
géhen (ging, gegangen) s	мне нравится
spazíieren gehen	идти, ходить
die Geiß (die Geißen)	гулять, прогуливаться
gelb	коза
das Geld	жёлтый
genúg	деньги
gern	достаточно
das Geschénk (die Geschenke)	охотно
die Geschíchte (die Geschichten)	подарок
die Geschwíster (Pl.)	история
gespánnt sein	брат и сестра; братья и сёстры
géstern	ожидать с нетерпением/любопытством
gesúnd	вчера
das Getréide	здоровый
das Gewíttter (die Gewitter)	зерно
die Gírlánde (die Girlanden)	гроза
das Glas (die Gläser)	гирлянда
die Gláskugel (die Glaskugeln)	стакан; стеклянная банка; стекло
das Gléiche	стеклянный шарик ( <i>ёлочное украшение</i> )
glíedern (te, t)	одно и то же
die Glócke (die Glocken)	делить на части
glúcklich	колокольчик
góldbraun	счастливый
das Gras	золотисто-коричневый
grau	трава
gríllen (te, t)	серый
Wúrstchen grillen	жарить на гриле
groß	жарить сосиски на гриле
grün	большой
die Grúndschule (die Grundschulen)	зелёный
	начальная школа
<b>H</b>	
der Háfen (die Häfen)	гавань, порт, пристань
der Hai (die Haie)	акула
halb	пол-, полу-
halb víer	полчетвёртого
der Hals (die Hälse)	шея; горло

der Hámster (die Hamster)	хомяк
die Hand (die Hände)	кисть ( <i>руки</i> )
hängen (te, t)	вешать
hängen (hing, gehangen)	висеть
der Háse (die Hasen)	заяц
die Háuptschule (die Hauptschulen)	основная школа ( <i>5–9 классы</i> )
das Haus (die Häuser)	дом
zu Hause sein	быть дома
nach Hause géhen	идти домой
die Háusaufgabe (die Hausaufgaben)	домашнее задание
Hausaufgaben máchen	выполнять домашние задания
das Háustier (die Haustiere)	домашнее животное
das Heft (die Hefte)	тетрадь
die Héide (die Heiden)	пустошь, луг, степь
der Héilige Ábend	рождественский сочельник
die Héiligen Drei Könige	волхвы
héiraten (ete, et)	жениться, выходить замуж
heiß	горячий
héißen (hieß, geheißen)	называться
hélfen (half, geholfen)	помогать
das Hemd (die Hemden)	рубашка
der Herbst	осень
das Herz (die Herzen)	сердце
héرزlich	от души, сердечный
Herzlichen Dank!	Большое спасибо!
héute	сегодня
die Héxe (die Hexen)	ведьма
der Hímmel	небо
hinéin	в, внутрь
hínter	за
hoch	высокий
hólen (te, t)	приносить; приводить
das Holz	древесина, дрова
der Hónig	мёд
hóren (te, t)	слышать; слушать
die Hóse (die Hosen)	брюки
der Hund (die Hunde)	собака
der Húnger	голод
hústen (ete, et)	кашлять
I	
der Ígel (die Igel)	ёж
ihr	её; их
Ihr	Ваш
ímmer	всегда
in	в

<b>J</b>	
die Jácke (die Jacken)	куртка, кофта
der Jáger (die Jäger)	охотник
das Jahr (die Jahre)	год
nächstes Jahr	(на) следующий год
die Jáhreszeit (die Jahreszeiten)	время года, сезон
die Jeans (Pl.) [dʒi:ns]	джинсы
jetzt	теперь, сейчас
der Jogginganzug (die Jogginganzüge)	спортивный костюм
[ˈdʒɔŋɪŋ-]	
der Júnge (die Jungen)	мальчик
<b>K</b>	
der Káfig (die Käfige)	клетка
der Káffee	кофе
der Kaléndér (die Kalender)	календарь
kalt	холодный
kámpfen (te, t) gegen Akk.	сражаться против
der Kapitán (die Kapitäne)	капитан
das Káppchen (die Káppchen)	шапочка
die Kartóffel (die Kartoffeln)	картофель
die Kátze (die Katzen)	кошка
káufen (te, t)	покупать
der/das Keks (die Kekse)	печенье
die Kérze (die Kerzen)	свеча
die Kétte (die Ketten)	цепочка
das Kílo (die Kilo)	<i>разг.</i> кило (= килограмм)
das Kind (die Kinder)	ребёнок
klar	ясный, понятный
das Kleid (die Kleider)	платье
klein	маленький
kléttern (te, t)	лазать, карабкаться
auf Báume klettern	лазать по деревьям
klópfen (te, t)	стучать
klug	умный
der Koch (die Köche)	повар
kóchen (te, t)	варить, готовить ( <i>пищу</i> )
der Kóffer (die Koffer)	чемодан
kómmen (kam, gekommen) s	приходить
der Kónig (die Könige)	король
die Kónigin (die Königinnen)	королева
kónnen (konnte, gekonnt)	мочь
der Kopf (die Köpfe)	голова
die Kópfschmerzen (Pl.)	головная боль
Kopfschmerzen háben	иметь головную боль

das Korn (die Körner)	зерно
korrigieren (te, t)	исправлять
der Krach	треск, грохот; скандал, ссора
Krach máchen	шуметь, скандалить
krank	больной
der Kräutertee (die Kräutertees)	травяной чай
der Krebs (die Krebse)	рак
das Kréuzworträtsel (die Kreuzworträtsel)	кроссворд
Kreuzworträtsel zusámmenstellen (te, t)	составлять кроссворд
kríechen (kroch, gekrochen) s	ползать
kríegen (te, t)	получать
das Krokodíl (die Krokodile)	крокодил
die Kúche (die Küchen)	кухня
der Kúchen (die Kuchen)	большой пирог; торт
der Kúli (die Kulis) ( <i>om Kugelschreiber</i> )	шариковая ручка
kurz	короткий
<b>L</b>	
das Lágerfeuer	костёр
ein Lagerfeuer máchen	разводить костёр
das Land (die Länder)	страна; край; сельская местность
auf dem Land	за городом, в деревне
lang	длинный
länge	долго
die Lángeweile	скука
lángweilig	скучный
die Latérne (die Laternen)	фонарик
láufen (lief, gelaufen) s	бегать
lében (te, t)	жить
das Lében	жизнь
léer ráumen (te, t)	убирать
légen (te, t)	класть
die Léhrerin (die Lehrerinnen)	учительница
léise	тихо
lésen (las, gelesen)	читать
letzt	последний, крайний; прошлый
die Léute ( <i>Pl.</i> )	люди
lieb	милый, дорогой, любимый
líeben (te, t)	любить
das Lied (die Lieder)	песня
líegen (lag, gelegen)	лежать
der Líegestuhl (die Liegestühle)	шезлонг
die Líste (die Listen)	список
der Löffel (die Löffel)	ложка

die Luft	воздух
die Lüftmatratze (die Luftmatratzen)	надувной матрац
<b>M</b>	
máchen (te, t)	делать
das Mádchen (die Mädchen)	девочка
málen (te, t)	рисовать
der Málkasten (die Malkästen)	коробка с красками (для рисования)
mánchmal	иногда
der Mann (die Männer)	мужчина
die Mánnschaft (die Mannschaften)	команда
der Mántel (die Mäntel)	пальто
das Mårchen (die Märchen)	сказка
die Marmeláde (die Marmeladen)	мармелад
die Maus (die Mäuse)	мышь
die Medizín	лекарство
Medizin néhmen	принимать лекарство
das Méer (die Meere)	море
am Meer	на море
das Méerschweinchen (die Meer-schweinchen)	морская свинка
das Mehl	мука
mein	мой
der Mensch (die Menschen)	человек
das Mésser (die Messer)	нож
mit	с
mitnehmen (nahm mit, mit-genommen)	брать с собой
das Míttag	обед
Mittag éssen	обедать
mítteलगroß	средней величины
der Míxer	миксер
das Móbelstück (die Möbelstücke)	предмет мебели
der Mond	луна
der Mórgen (die Morgen)	утро
mórgens	утром, по утрам
die Mówе (die Mówen)	чайка
der Mund (die Múnder)	рот
mússen (musste, gemusst)	быть должным (в силу необходимости, по внутреннему побуждению)
die Mútter (die Mútter)	мать
die Mútze (die Mútzen)	шапка

<b>N</b>	
nach	после
der Náchbar (die Nachbarn)	сосед
der Náchmittag (die Nachmittage)	послеобеденное время, вторая половина дня
náchmittags	во второй половине дня, в послеобеденное время
die Nacht (die Nächte)	ночь
das Náchthemd (die Nachthemden)	ночная рубашка
die Náchtigall (die Nachtigallen)	соловей
die Narzísse (die Narzissen)	нарцисс
die Náse (die Nasen)	нос
Méine Nase láuft.	У меня насморк/течёт из носа.
nass	мокрый
die Natúr	природа
natúrlich	конечно; естественно
nében	рядом, около
néhmen (nahm, genommen)	брать
das Néujahr	Новый год
níemand	никто
das Núdelholz	скалка
die Nuss (die Nüsse)	орех
<b>O</b>	
der Ófen	духовка
das Ófenblech	прóтивень
óhne	без
das Ohr (die Ohren)	ухо
<b>P</b>	
pácken (te, t)	паковать; хватать
die Páckung (die Packungen)	пачка, упаковка
eine Packung Bonbóns	пакетик леденцов
pássen (te, t)	подходить
pássend	подходящий
die Pflánze (die Pflanzen)	растение
pflánzen (te, t)	сажать ( <i>растения</i> )
Bäume, Blúmen pflanzen	сажать деревья, цветы
der Pirát (die Piraten)	пират
der Platz (die Plätze)	место; площадь
das Plätzchen (die Plätzchen)	рождественское печенье
plötzlich	вдруг
die Prinzéssin (die Prinzessinnen)	принцесса
der Pullóver (die Pullover)	свитер
die Púppe (die Puppen)	кукла

**R**

der Rátschlag (die Ratschläge)	совет
ráusgehen (ging raus, rausgegangen) s	выходить на улицу
die Réde (die Reden)	речь
réden (ete, et)	говорить
das Regál (die Regale)	полка
régnen (te, t):	
Es regnet.	Идёт дождь.
régnerisch	дождливый
die Réihenfolge	последовательность
rein	чистый
rénnen (rannte, gerannt) s	бежать, мчаться
rénnen (ete, et)	спасать
ríchtig	верный, правильный
der Rítter (die Ritter)	рыцарь
der Rock (die Röcke)	юбка
die Róse (die Rosen)	роза
rot	красный
die Rúbe (die Rüben)	репа
die Rúckfahrt	обратный путь
der Rúcksack (die Rucksäcke)	рюкзак
die Rúhe	спокойствие; покой; тишина
in Ruhe	в покое
rühren (te, t)	мешать, смешивать

**S**

die Sáche (die Sachen)	вещь
der Saft (die Säfte)	сок
ságen (te, t)	говорить, сказать
der Salát	листья салата
das Salz	соль
die Sandále (die Sandalen)	сандалия
die Sándburg (die Sandburgen)	зámок из песка
eine Sandburg báuen	строить зámок из песка
satt	сытый
der Satz (die Sätze)	предложение
sáuber hálten (hielt sauber, sauber gehalten)	содержать в чистоте
scháben (te, t)	скоблить, тереть на тёрке
der Schal (die Schals)	шарф
scháuen (te, t)	смотреть
schéinen (schien, geschienen)	светить
Die Sónne scheint.	Светит солнце.
schénken (te, t)	дарить
etw. geschenkt bekómmen	получить что-либо в подарок

die Schéune (die Scheunen)	сарай, амбар
das Schiff (die Schiffe)	корабль
schímpfen (te, t)	ругаться
schláfen (schief, geschlafen)	спать
das Schláfzimmer (die Schlafzimmer)	спальня
schlecht	плохой; плохо
schließlich	наконец
das Schloss (die Schlösser)	зáмок
der Schmétterling (die Schmetterlinge)	бабочка
schmúcken (te, t)	украшать
der Schnaps	шнапс ( <i>крепкий напиток</i> )
die Schnéeflocke (die Schneeflocken)	снежинка
schnéien (te, t):	
Es schneit.	Идёт снег.
schnell	быстро
schon	уже
schön	красивый
das Schönste	самое красивое, самое лучшее
der Schrank (die Schränke)	шкаф
schréiben (schrieb, geschrieben)	писать
schréien (schrie, geschrieen)	кричать, орать
der Schuh (die Schuhe)	ботинок
der Schúlausflug (die Schulausflüge)	школьная экскурсия, поездка/ прогулка с классом
die Schúle (die Schulen)	школа
der Schúler (die Schüler)	ученик
der Schúlhof (die Schulhöfe)	школьный двор
der Schúlranzen (die Schulranzen)	(школьный) ранец
die Schúltasche (die Schultaschen)	(школьный) портфель
schwach	слабый
der Schwanz (die Schwänze)	хвост
schwer	тяжёлый
die Schwéster (die Schwestern)	сестра
schwímmen (schwamm, ge- schwommen) s	плавать
der See (die Seen)	озеро
séhen (sah, gesehen)	видеть
sein	его
sein (war, gewesen) s	быть
die Séite (die Seiten)	страница
der Séssel (die Sessel)	кресло
sétzen (te, t), sich	садиться
síngen (sang, gesungen)	петь
sítzen (saß, gesessen)	сидеть

die Sócke (die Socken)	носок
das Sófa (die Sofas)	диван, софа
sogár	даже
solch	такой
sóllen (sollte, gesollt)	быть должным, быть обязанным (в т.ч. по требованию другого лица); следовать, надлежать
der Sómmer	лето
die Sómmerferien (Pl.)	летние каникулы
die Sónne	солнце
sónnig	солнечный
der Span (die Späne)	щепка, лучина
der Spaß	удовольствие; шутка
Das macht mir Spaß.	Это доставляет мне удовольствие. Это мне нравится.
spät	поздно
Wie spät ist es?	Который час?
spielen (te, t)	играть
die Spielsache (die Spielsachen)	игрушка
spitz	острый; колкий, язвительный
der Spórtschuh (die Sportschuhe)	кроссовка, спортивный ботинок
spréchen (sprach, gesprochen)	говорить, разговаривать
stark	сильный
stéhen	стоять
die Stéhlampe (die Stehlampen)	торшер
stéllen	ставить
der Stern (die Sterne)	звезда
der Stíefel (die Stiefel)	сапог
die Stíefschwester (die Stiefschwestern)	сводная сестра
still	тихий
stolz	гордый
der Strand (die Strände)	пляж
am Strand	на пляже
die Stráße (die Straßen)	улица
das Stúck (die Stücke)	кусок
ein Stúck Kúchen	кусок пирога
der Stuhl (die Stühle)	стул
die Stúnde (die Stunden)	урок
das Súbstantiv (die Substantive)	существительное
súchen (te, t)	искать
die Súßigkeit (die Süßigkeiten)	сладость

<b>T</b>	
die Táfel (die Tafeln)	плитка
eine Tafel Schokoláde	плитка шоколада
der Tag (die Tage)	день
eines Tages	однажды
der Tágesablauf (die Tagesabläufe)	распорядок дня
táglich	каждый день
das Tal (die Täler)	долина
der Tánnenbaum (die Tannenbäume)	ель, ёлка
tápfér	смелый
die Tásche (die Taschen)	сумка
der Téddy (die Teddys)	плюшевый мишка
der Téé (die Tees)	чай
der Teig	тесто
die Téigschüssel (die Teigschüsseln)	миска для теста
téilen (te, t)	делить
der Téller (die Teller)	тарелка
der Téppich (die Teppiche)	ковёр
das Tier (die Tiere)	животное, зверь
der Tíerarzt (die Tierärzte)	ветеринар
der Tisch (die Tische)	стол
der Títel (die Titel)	заголовок
die Tóchter (die Töchter)	дочь
toll	здорово, замечательно
der Topf (die Töpfe)	горшок
die Tóрте (die Torten)	торт
tóten (ete, et)	убивать
der Traum (die Träume)	сон; мечта
träumen (te, t) von Dat.	мечтать о
tráurig	печальный, грустный
die Tréppe (die Treppen)	лестница
trínken (trank, getrunken)	пить
das Tróckenfutter	сухой корм
das T-Shirt (die T-Shirts) ['ti:ʃœ:(r)t]	футболка
die Túlpe (die Tulpen)	тюльпан
tun (tat, getan)	делать
die Tür (die Türen)	дверь
túrnen (te, t)	заниматься физкультурой
<b>U</b>	
úber	над
úberáll	езде
úbernáchten (ete, et)	переночевать
úberprüfen (te, t)	перепроверять
die Uhr (die Uhren)	часы

um	в (о времени)
um sieben Uhr	в семь часов
die Umgebung (die Umgebungen)	окружение, среда; окрестность
unbequem	неудобный
unser	наш
unter	под
der Unterricht	занятие
der Unterschied (die Unterschiede)	различие
die Unterschrift (die Unterschriften)	подпись
untersuchen (te, t)	исследовать, осматривать, обследовать
unterwégs	по дороге
<b>V</b>	
die Vase (die Vasen)	ваза
der Vater (die Väter)	отец
veranstalten (te, t)	организовывать
das Verb (die Verben)	глагол
vergessen (vergaß, vergessen)	забывать
vergleichen (verglich, verglichen)	сравнивать
verhúngern (te, t) s	умирать с голоду
die Vermutung (die Vermutungen)	предположение
verreisen (te, t) s	уезжать
verschlíngen (verschláng, verschlungen)	проглатывать
verschwinden (verschwand, verschwunden) s	исчезать
versorgen (te, t)	заботиться; снабжать, обеспечивать (кого-либо чем-либо)
verteílen (te, t)	раздавать
Geschénke verteílen	раздавать подарки
viel	много
vielléicht	возможно
das Viertel (die Viertel)	четверть
Es ist Viertel nach sieben.	(Сейчас) Четверть восьмого.
der Vógel (die Vógel)	птица
vor	перед
vórmittags	в первой половине дня, до обеда
vórspielen (te, t)	инсценировать
<b>W</b>	
wáhlen (te, t)	выбирать
die Wand (die Wände)	стена
wándern (te, t) s	ходить в поход, путешествовать (пешком)

die Wánderung (die Wanderungen)	прогулка, пешеходное путешест- вие, поход
eine Wanderung máchen	идти/ходить в поход
wann	когда
wárten (ete, et)	ждать
warúm	почему
was	что
das Wáasser	вода
wécken (te, t)	будить
der Weg (die Wege)	дорога
wéggehen (ging weg, weggegangen) s	уходить
wégrücken (te, t)	отодвигать
wéhen (te, t)	дуть, веять ( <i>о ветре</i> )
Der Wind weht.	Дует ветер.
wéhtun (tat weh, wehgetan)	причинять боль
weich	мягкий
das Wéihnachten (die Weihnachten)	Рождество
zu Weihnachten	на Рождество
wéihnachtlich	рождественский
die Wéihnachtsbäckerei	рождественская выпечка
das Wéihnachtslied (die Weihnachts- lieder)	рождественская песня
der Wéihnachtsmann (die Weihnachts- männer)	рождественский дед, Дед Мороз
der Wein	вино
wéinen (te, t)	плакать
weiß	белый
welch	какой, который
die Welt	мир
auf der Welt	в мире
wer	кто
wérfen (warf, geworfen)	бросать, кидать
das Wétter	погода
wie	как, какой, каким образом
wíeder	снова
die Wíese (die Wiesen)	луг
der Wind (die Winde)	ветер
wíndig	ветренный
der Wínter	зима
wírklich	действительный, реальный; действительно
wíssen (wusste, gewusst)	знать
wo	где
die Wóche (die Wochen)	неделя

das Wóchenende	конец недели, выходные дни
am Wochenende	в конце недели
wohín	куда
wóhnen (te, t)	жить, обитать
die Wóhnung (die Wohnungen)	квартира
das Wóhnzimmer (die Wohnzimmer)	гостиная
der Wolf (die Wólfe)	волк
die Wólke (die Wolken)	облако
das Wort (die Wórtter)	слово
wúnderbar	чудесный, удивительный
wúndern (te, t), sich	удивляться
wúnschen (te, t)	желать
Ich wúnsche mir ...	Я желаю (себе)...
der Wúnschzettel (die Wunschzettel)	записка с пожеланиями
<b>Z</b>	
der Zahn (die Zähne)	зуб
der Záuberer (die Zauberer)	волшебник
das Záuberschwert (die Zauberschwertter)	волшебный меч
der Zaun (die Zäune)	забор, изгородь
zéigen (te, t)	показывать
die Zeit	время
die beste Zeit	самое лучшее время
das Zímmer (die Zimmer)	комната
der Zúcker	сахар
zuérst	сначала; сперва, прежде всего
der Zug (die Züge)	поезд
den Zug verpássen (te, t)	опаздывать на поезд
zugléich	одновременно
zúhören (te, t)	слушать
zurúckkommen (kam zurück, zurückgekommen) s	возвращаться
zusámmen	вместе
zusámmenstellen (te, t)	составлять
zwar	правда, хотя
der Zwerg (die Zwerge)	карлик, гном
zwíschen	между